

NBB neus us





BICHELSEE-BALTERSWIL

Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Bichelsee-Balterswil

Redaktionsschluss

Ist jeweils der erste Freitag eines jeden Monats.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 205, 6/09 ist am Freitag. 05.06.2009.

Die NBB erscheint monatlich, die nächste Ausgabe erhalten Sie am 12.06.2009.

Impressum

Redaktion &

Produktion:

Beat Imhof

Daniel Germann

Druck: Druckerei Sirnach AG

Auflage: 1400 Ex.

Adresse: Beat Imhof

Zielwies

8362 Balterswil

Fon 071 971 26 16

Fax 071 970 08 39

n-b-b@bluewin.ch

www.bichelsee-balterswil.ch

Abo: A-Post Schweiz Fr. 40.–

Verantwortlich für den Inhalt dieser NBB in Text und Bild ist die Redaktion.

Inserate

Grösse:

1/8 Seite 67x46mm Fr. 40.–

1/4 Seite 67x96mm Fr. 60.–

1/4 Seite 138x46mm Fr. 60.–

1/3 Seite 138x63mm Fr. 75.–

1/2 Seite 138x96mm Fr. 110.–

1 Seite 138x197mm Fr. 200.–

Preise:

1/8 Seite 67x46mm Fr. 40.–

1/4 Seite 67x96mm Fr. 60.–

1/4 Seite 138x46mm Fr. 60.–

1/3 Seite 138x63mm Fr. 75.–

1/2 Seite 138x96mm Fr. 110.–

1 Seite 138x197mm Fr. 200.–

Mengenrabatte

3x 10%

6x 15%

10x 20%

Titelbild

Hohe kirchliche Festtage für die Jungen: Nach der Erstkommunion am 19. April (Bild) folgt am 10. Mai die Konfirmation und am 17. Mai die Firmung

BürgerInnenpflichten

Sie als Stimmbürgerin oder Stimmbürger, wenn Sie es denn sind oder sein wollen oder sein dürfen. Sie sind in den nächsten Tagen arg gefordert. Da lädt der Gemeinderat auf den 14. Mai ein zum Apéro ins Schulzentrum, wenn Sie vorgängig seine Ausführungen zur Rechnung 2008 über sich ergehen liessen und über die Einbürgerung abstimmen und über ein Ehrenbürgerrecht. Haben Sie das etwa auch gelesen in der Einladung zur Gemeindeversammlung: Traktandum 7 Verleihung Ehrenbürgerrecht. Punkt. Über die Einzubürgernde erhält man Details fast bis hin zur Körbchengrösse. Über den oder die Ehrenzubürgernden nicht einmal den Namen. Aber das mit den Ehren und den Ehrungen ist wohl ein anderer Hut und muss im Lande des Willi Tell ein andermal gegrüsst werden.

Wir sind nämlich noch lange nicht fertig mit Ihren Pflichten oder Rechten – je nachdem, aus welcher Sicht wir es betrachten. Da wäre gleichentags wie die Ehreneinbürgerungen nämlich auch noch die Rechnung der Schulgemeinde, welche zur Abnahme vorliegt. Noch Fragen? Keine Fragen! Also gehen wir weiter, zum Apéro zum Beispiel. Denn darüber, wie heute die Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden sollten und betreut und erzogen, wüssten Sie ja eigentlich schon Bescheid. Aber Sie fragt ja keine.

Und dann wäre wochenends darauf die grosse Urnenabstimmung, an welcher Sie einerseits über die Biometrie im Schweizer Pass und andererseits über das Paffen in den Thurgauer Beizen abstimmen sollten. Dabei ist tunlichst zu vermeiden das man zu den ewigen Jasagern gehört, denn zwei mal Ja gilt in Mostindien nicht – zwei mal Nein schon. Auch wenn Sie zu den extremen Antiraucherinnen gehören, welchen nur schon der Anblick einer Kippe den Magen kehrt: Für Initiative und Gegenvorschlag dürften Sie eigentlich nicht gleichzeitig Ja stimmen. Wie schon geschrieben: Sie werden arg gefordert. Schliesslich hätte auch der Gemeinderat noch gerne eine Antwort auf die Frage, ob Sie nun die sechs Millionen verfernehen oder verlocken wollen. Brutto versteht sich, weil über das Netto sich die Geister scheiden und auch der Geist aus Aladins Wunderlampe schweigt. Denn wenn dieser sagen würde, wie hoch sein Ölpreis in drei bis vier Jahren sein wird oder wie lange wir noch zuwarten können bis beispielsweise ganz Holland definitiv unter Wasser steht, hätte wohl auch der Nettobetrag bald einmal den Nullpegel erreicht.

41 Prozent der Abstimmenden fuhren oder gingen am letzten 8. Februar in Bichelsee-Balterswil noch zu Urne, 59 Prozent oder 538 wählten den brieflichen Weg. Zwar fällt damit über kurz oder lang eine weitere Tradition ins Wasser, aber nachdem man nach dem Urnengang eh nicht mehr in der Steig oder im Frohsinn einkehren kann, helfe ich wenigstens mit dem Einsenden der Stimmunterlagen der örtlichen Post zu etwas Umsatz und ermögliche ihr eventuell einige weitere Jahre des Überlebens – bis die elektronische Abstimmung eingeführt ist.

Wir gratulieren herzlich

- **zum 85. Geburtstag Otto Knecht-Geiser** am 13. Mai 09
Itaslenstr. 4, Balterswil
- **zum 100. Geburtstag Hedwig Muff-Traxler** am 16. Mai 09
Bachweg 5, Bichelsee
- **zum 80. Geburtstag Margaretha Scheuber-Ebenhoch** am 22. Mai 09
Marienburg, 9225 St. Pelagiberg
- **zur Goldenen Hochzeit Mathilda und Johann Koller-Inauen** am 22. Mai 09
Unterdorf 6, Bichelsee

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren ganz herzlich, wünschen ein frohes Fest und auch für die Zukunft alles Gute.

... und zur Erinnerung

Die Ehejubiläen

Silberne Hochzeit

Die Ehe, die ein viertel Jahrhundert dauert, hat ihren bleibenden Wert unter Beweis gestellt.

Goldene Hochzeit

Wie Gold hat die Ehe 50 Jahre allem standgehalten und sich als fest und kostbar erwiesen.

Diamantene Hochzeit

Nach 60 Jahren kann die Ehe nichts mehr angreifen, sie ist unzerstörbar geworden. Dies wird bei den folgenden Jubiläen verstärkt ausgedrückt:

Eiserne Hochzeit

nach 65 Jahren

Steinerne Hochzeit

nach 67 1/2 Jahren

Gnadenhochzeit

nach 70 Jahren

Kronjuwelhochzeit

nach 75 Jahren

Zusammenschluss der Versorgungswerke geplant Aus einer Hand gut versorgt

Ab 1. Januar 2011 soll die Versorgung mit Strom und Wasser von einer einzigen Genossenschaft sichergestellt werden. Die Wasserversorgung Balterswil, die Dorfgemeinde Bichelsee und die beiden Elektras haben die Vorbereitungen für die Gründung von Werk Bichelsee-Balterswil weitgehend getroffen. Die neue Genossenschaft soll anfangs des nächsten Jahres gegründet werden.

Vor Jahren haben die Bewohner der verschiedenen Gemeindegebiete eigenständige Korporationen oder Genossenschaften für ihre Versorgung mit Strom oder Wasser gegründet. Wie bei ‚Zehn kleine Negerlein‘, wurden es im Laufe der Zeit immer weniger und am Schluss bleibt noch Eins. Vor einem Jahr waren es noch 6 Versorgungswerke. Die Elektra Steig und die Elektra Brenngrütti sind vor Jahresfrist von der Elektra Bichelsee übernommen worden. Und nun hat ein Ausschuss aus Vertretern der vier Vorstände und des Gemeinderates den Zusammenschluss der verbleibenden vier Werke vorbereitet und die Unterlagen für die Gründung eines einzigen Versorgungswerkes zuhanden der Mitgliederversammlungen in den wichtigsten Vertragspunkten erstellt. Die Leitung des Ausschusses wurde einem unbeteiligten Dritten übertragen. Peter Würmli aus Fischingen konnte seine Erfahrungen aus dem Zusammenschluss der Elektra und der Wasserversorgung Dussnang einbringen.

In der Vergangenheit waren es meist technische, organisatorische oder wirtschaftliche Vorteile, die zu einem Zusammenschluss führten. Wenn dann noch personelle oder finanzielle Engpässe dazu kamen, so hat das

die Aufgabe der Selbständigkeit erleichtert. Die bevorstehende Zusammenlegung hat bei den beiden Wasserversorgungen mit der Krediterteilung durch die Gemeinde zu tun, denn diese war an die Bedingung eines Zusammenschlusses geknüpft. Die Aufgaben für die Elektras sind durch das neue Stromversorgungsgesetz sehr viel anspruchsvoller geworden. Eine Milizorganisation kommt durch die neuen Vorschriften an ihre Grenzen.

Mit der Gründung der Genossenschaft Werk Bichelsee-Balterswil sollen alle Bezüger von Strom und Wasser auf dem ganzen Gemeindegebiet aus einer Hand mit Strom und Wasser versorgt werden. Bezügerinnen und Bezüger werden ihre Anliegen und Fragen während der normalen Bürozeit bei der noch zu schaffenden Geschäftsstelle während der normalen Bürozeit klären können. Administrative Abläufe, Eigentumsverhältnisse sowie Planung und Durchführung von Bauprojekten werden vereinfacht. Allerdings werden diese Einsparungen nicht in dem Masse anfallen, dass mit geringeren Tarifen zu rechnen wäre. Ein weiterer Vorteil des Zusammenschlusses wird die solide finanzielle Basis für grössere Investitionen sein, denn die Mitgift der beiden Elektras lässt sich sehen.

Mit dem Zusammenschluss werden die bisherigen Korporationen und Genossenschaften ihre Eigenständigkeit aufgeben, sie sollen per ende des nächsten Jahres aufgelöst werden. Es ist jedoch zu hoffen, dass viele Mitglieder der bisherigen Gesellschaften sich am Werk Bichelsee-Balterswil beteiligen und sich für das Gedeihen der neuen Genossenschaft einsetzen werden.

An einer Aussprache unter allen Mitgliedern der Vorstände und des Gemeinderates wur-

den Vor- und Nachteile der Gründung einer einzigen Genossenschaft kritisch beurteilt. Der Verlust der Eigenständigkeit der bestehenden Körperschaften ist zwar bedauernd, aber an die Erfüllung des Versorgungsauftrages werden immer höhere Anforderungen gestellt, die durch eine professionelle Organisation besser zu bewältigen sind. Eine überwiegende Mehrheit hat sich positiv gegenüber dem Vorhaben geäußert und ist zur Überzeugung gelangt, dass die Gemeinde wie bisher den Versorgungsauftrag an eine unabhängige Genossenschaft übertragen soll.

Wenn die einzelnen Versorgungswerke anfangs des nächsten Jahres dem Vertrag zum Zusammenschluss zustimmen werden, so sollen gleichzeitig die Mitglieder des neuen Vorstandes gewählt werden. Dieser soll für die erste Amtsperiode so zusammengesetzt sein, dass erstens Wissen und Können aus allen bisherigen Vorständen dem Werk Bichelsee-Balterswil weiterhin zur Verfügung stehen wird und dass zweitens die beiden Gemeindeteile paritätisch vertreten sein werden.

PETER WÜRMLI

Ressortverteilung Gemeinderat

Rest der Legislaturperiode bis 2011

Nachstehende Ressortverteilungen sind vorgenommen worden

Vize-Gemeindeammann

Peter Lütolf

Ressort-Verteilung

- Alle „alten“ Gemeinderäte bleiben bei ihrem Ressort.
- Cindy Finsterwald:
Sicherheit/Freizeit und Kultur
- Max Zumbühl:
Volkswirtschaft/Tiefbau/Verkehr

Ressort Stellvertretung

- Alle „alten“ Gemeinderäte bleiben bei ihrem Ressort.
- Cindy Finsterwald
Industrie, Gewerbe, Gesundheit, Abfall
- Max Zumbühl
Hochbau, Energie, Abwasser, Umweltschutz

Kommissionen / Delegationen:

- Flurkommission:
Peter Lütolf
- Feuerschutzkommission:
Cindy Finsterwald
- Unterhaltskommission:
Max Zumbühl
- Friedhofkommission:
Andreas Schär
- Fürsorgekommission:
noch vakant
- Wasserversorgung Balterswil:
Andreas Schär

Aus Gemeinderat und Verwaltung

Gemeindeversammlung am 14.5.

Anlässlich der Gemeindeversammlungen wird über die Rechnungen 2008 von Politischer und Schulgemeinde beraten und abgestimmt. Weiter steht die Einbürgerung von Amela Dzinovic und die Verleihung von Ehrenbürgerrechten an. Bitte beachten Sie die Botschaften zu den Versammlungen.

Bundesfeier 2009

Wiederum wird die Bundesfeier am 1. August 2009 mit einem Brunch im Schulzentrum Lützelburg gefeiert. Für die musikalische Umrahmung wird die Musikgesellschaft „Eintracht“ besorgt sein. Als Redner dürfen wir Bruno Lüscher, Kantonsrat und Gemeindeammann von Aadorf in unserer Gemeinde willkommen heissen. Herzlichen Dank für die Bereitschaft. Der Tennisclub Balterswil-Bichelsee und die Schützengesellschaft Balterswil-Ifwil werden Sie kulinarisch verwöhnen. Der NBB vom Monat Juli werden die entsprechenden Anmeldeformulare beigelegt. Reservieren Sie das Datum des 1. Augusts für unsere Feier im Schulzentrum.

Gräberräumung 2009

Evang. Friedhof Bichelsee

Wegen Ablauf der Grabesruhe wird die Grabreihe aus den Jahren 1982 bis 1989 auf dem evangelischen Friedhof in Bichelsee am 1. September 2008 geräumt. Familienangehörige, welche über den Grabstein oder über diverse Symbole verfügen wollen, werden gebeten, diese bis zum 28. August 2009 zu entfernen, ansonsten darüber verfügt wird. Die Angehörigen der betroffenen Gräber werden in absehbarer Zeit schriftlich orientiert.

Statistik

Zählung leer stehender Wohnungen per 1. Juni 2009
Leer stehende Wohnungen sind bis 06. Juni 2009 an das Gemeindeamtmannamt zu melden.

Definition Leerwohnungen

Als Wohnung gilt die Gesamtheit der Räume, die als bauliche Einheit zur Unterbringung eines oder mehrerer Haushalte bestimmt ist und die zum Zeitpunkt der Zählung ausschliesslich Wohnzwecken dient. Eine Wohnung verfügt über einen eigenen Eingang, eine Heizung sowie über eine Küche oder Kochnische.

Was ist zu erfassen?

Als Leewohnungen bzw. leer stehende Wohnungen im Sinne dieser Zählung gel-

ten alle möblierten oder unmöblierten Wohnungen, welche folgende zwei Bedingungen erfüllen:

- Wohnungen oder Einfamilienhäuser, die am Stichtag (1. Juni) unbesetzt aber bewohnbar sind und
- die am Stichtag (1. Juni) zur dauernden Miete von mindestens drei Monaten oder zum Kauf angeboten werden.

Dazu gehören auch annähernd fertig erstellte Wohnungen die zur Miete oder zum Verkauf ausgeschrieben sind, deren Innenausbau jedoch erst nach Mietvertrags- oder Verkaufsabschluss zu Ende geführt wird.

Ferien- oder Zweitwohnungen und -häuser zählen als leer stehende Wohnungen, sofern sie das ganze Jahr bewohnbar und zur Dauermiete von mindestens drei Monaten oder zum Verkauf ausgeschrieben sind.

Die Gemeinde ist im Umbruch

Tiefbauarbeiten in Bichelsee stehen bevor

Die Brenngrüttstrasse und die Zufahrt zum Lützelrain befinden sich in einem schlechten Zustand. Gemäss Unterhaltsplanung der Gemeinde und zur Erhaltung der Infrastruktur werden diese beiden Strassenabschnitte saniert.

Gleichzeitig werden die bestehenden Wasserleitungen inkl. Hausanschlüsse sowie eventuell weitere Werkleitungen (EW, Telefon, TV etc.) erneuert bzw. erweitert. Der Postplatz in Bichelsee ist ebenfalls sanierungsbedürftig und wird zusammen mit der Brenngrüttstrasse instand gestellt.

Baublauf

- Zufahrt Lützelrain
 Baubeginn: Anfang Juni 2009.
 Bauende: ca. Ende Juli 2009.
- Brenngrüttstrasse
 Baubeginn: Mitte Juli 2009.
 Bauende: ca. Ende Nov. 2009.
- Postplatz:
 Baubeginn: Mitte Sept. 2009.
 Bauende: ca. Mitte Okt. 2009.

Mit den Bauarbeiten ist es nicht zu vermeiden, dass die betroffenen Anwohner unmittelbar mit den Immissionen konfrontiert werden. Die Zu- und Wegfahrten im Ausbaubereich sind jedoch grösstenteils gewährleistet.

Alle direkt betroffenen Grundeigentümer und Anwohner werden rechtzeitig vor Beginn der Sanierungsarbeiten nochmals über den genauen Bauablauf informiert.

Weitere Informationen

- Tiefbauunternehmung :
 Lützelrain:
 Schatt Tiefbau GmbH, Dussnang.
 Brenngrüttstrasse:
 Hastag St. Gallen, Wil.
 Postplatz:
 Schatt Tiefbau GmbH, Dussnang.
- Sanitär-Installateur
 Lützelrain:
 Münger AG, Balterswil.
 Brenngrüttstrasse
 Münger AG, Balterswil.
- Verantwortliche Bauleitung
 Fritschi & Ehrhardt AG, Eschlikon.

Die Gemeinde Bichelsee-Balterswil sowie die Werkbetriebe bitten die Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die mit den Baumassnahmen verbundenen Unannehmlichkeiten.

Unternehmer, Bauleitung und die Bauherrschaft werden bemüht sein, die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten.

DAS BAUAMT

Abstimmung Kreditbegehren Fernwärmenetz

Am 17. Mai findet zusammen mit der eidgenössischen und kantonalen Abstimmung der Urnengang betreffend dem Kreditbegehren des Gemeinderates über 6 Millionen Franken für die Erweiterung des Fernwärmenetzes in Bichelsee-Balterswil statt. Der Gemeinderat bittet Sie, dem Kreditbegehren und damit einem innovativen, ökologieverträglichen Projekt zuzustimmen. Herzlichen Dank.

Regionale INDOOR-Schiessanlage RISA

Standortproblem bei der Verwirklichung des innovativen Projektes

Im Zeitraum vom Dezember 2006 bis Juni 2008 sprachen sich die StimmbürgerInnen der 5 Gemeinden Bichelsee-Balterswil, Fischingen, Sirnach, Münchwilen und Eschlikon gesamt-haft mit 579 Ja gegen 186 Nein (75% Ja-Stimmenanteil) für die Regionale INDOOR-Schiessanlage aus. Damit bewilligten sie je einen Kredit von Fr. 400'000.--. Weitere Kosten sollten die Gemeinden nicht belasten.



Rückblick

Nach der Zusage der Bürgergemeinde Balterswil wurde der Standort im Rootriet / Ifwil auf die Möglichkeit der Realisierung untersucht. Bereits die 1. Bohrung ergab, dass der Untergrund nicht tragfähig ist. Weitere in der Vorbereitung beurteilte Standorte konnten nach verschiedenen Einwänden von Besitzern und des Kantons nicht weiter verfolgt werden. Im Laufe der weiteren Suche stellte Münchwilen ihr Schützenhaus als Standort zur Verfügung und brachte das Gebäude als Anzahlung ein. In vielen Bau- und anderen Sitzungen wurde mit der Baukommission Münchwilen aber fast kein gemeinsamer Nenner gefunden. Am 4. April 2008 übergab die Planungsgruppe das Baugesuch an die Gemeinde Münchwilen zur Beurteilung. Anschliessend sollte das Dossier an den Kanton zur Stellungnahme versandt werden, ob das Projekt wie es vorlag ge-

nehmigungsfähig ist. Erst im September 2008 erhielt der Kanton die Unterlagen von Münchwilen, ende Dezember 2008 erfolgte die Rücksendung an den Absender. Die kantonalen Stellen (Raumplanung, Wasser, Umwelt, Feuerschutz) betrachteten das Projekt mit einigen Anpassungen als realisierbar. Nach ca. 3 Monaten erneuter Bearbeitung in Münchwilen unterbreitete die Baukommission Münchwilen ihre neusten Auflagen, was das Projekt massiv und für die Zukunft resp. Genossenschaft und somit für die Schützen nicht tragbar machen würde. Der Knackpunkt ist einerseits die unterschiedliche Beurteilung des geologischen Gutachtens und andererseits die Entwässerung des Terrains. Weitere ihrer Forderungen verursachen grosse Kosten.

Finanzierung und Kosten

Mit den 5 Gemeinden, Pro Zürcher Berggebiet, Sportamt und weiteren Beiträgen von Bund und Kanton ist ein Eigenkapital von ca. 2,6 Millionen Franken gesprochen. Der Verwaltungsrat hat entschieden eine mögliche Baufreigabe erst zu geben, wenn mindestens 5 Millionen Franken Eigenkapital vorhanden sind. Die oberste Grenze der Kosten wird auf 7 Millionen Franken festgelegt. Weitere Gemeinden aus der näheren Umgebung haben Interesse, warten aber den Verlauf der Planungen ab. Sponsoren können im schwierigen Umfeld der Finanzkrise erst nach einer definitiven Baubewilligung verstärkt angegangen werden.

Für das Projekt wurden in den vergangenen Jahren rund Fr. 130'000.-- aufgewendet. Die Kosten werden auf die 5 Gemeinden aufgeteilt.

Nächste Schritte

Der Verwaltungsrat hat entschieden das Projekt mit Standort Münchwilen auf Eis zu legen. Er ist aber weiterhin der Ansicht, dass die Vision INDOOR-Schiessanlage auf einem geeigneten Standort und Umfeld verwirklicht werden kann. Die Unterstützung wurde durch die Gemeindevertreter, die kantonalen Amtsstellen und durch die Schützengesellschaften zugesagt. Zur Zeit sind 2 neue Standorte in Aussicht, die innerhalb der nächsten Monaten genauer

abgeklärt werden. Die verschiedenen Arbeitsgruppen werden verkleinert oder aufgelöst.

Da Münchwilen an ihrer Abstimmung das Projekt mit dem Wert ihres Schützenhauses verknüpft hatte, wird in Münchwilen im November 2009 über die Beteiligung an der RISA nochmals abgestimmt werden müssen.

FÜR DEN VERWALTUNGSRAT RISA
ARMIN SCHILLING, AKTUAR

Amtsblatt

Handelsregister

8.4.2009. **Werkzeugschärferei Hauser GmbH**, in Bichelsee-Balterswil, Statutenänderung: 7.4.2009. Mitteilungen neu: Mitteilungen der Geschäftsführung an die Gesellschafter erfolgen per Brief, E-Mail oder Telefax an die im Anteilbuch verzeichneten Adressen. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Hauser, Erwin, von Wil SG, in Wil SG, Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit 100 Stammanteilen von je CHF 100.– (bisher: mit einem Stammanteil von CHF 10 000.–); Hauser-Siegfried, Verena, von Wil SG und Fischingen, in Wil SG, Gesellschafterin, ohne Zeichnungsberechtigung, mit 100 Stammanteilen von je CHF 100.– (bisher: mit einem Stammanteil von CHF 10 000.–).

8.4.2009. **OK-Management GmbH**, in Bichelsee-Balterswil, Die Gesellschaft wird im Sinne von Art. 155 Abs. 3 HRegV von Amtes wegen gelöscht.

6.4.2009. **Mirko Schill**, in Bichelsee -Balterswil, Hauptstrasse 23, 8363 Bichelsee, Einzelunternehmen (Neueintragung). Zweck: Einzelhandel mit Waren aller Art. Eingetragene Personen: Schill, Mirko, deutscher Staatsangehöriger, in Bichelsee (Bichelsee-Balterswil), Inhaber, mit Einzelunterschrift.

6.4.2009. **matha transport GmbH**, in Bichelsee-Balterswil, Firma neu: matha transport GmbH in Liquidation. Die Gesellschaft ist mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 3. 4. 2009 aufgelöst. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Huber, Anton, von Tuggen, in Balterswil (Bichelsee -Balterswil), Gesellschafter und Geschäftsführer, ohne Zeichnungsberechtigung, mit einem Stammanteil von CHF 1000.– (bisher: mit Einzelunterschrift); Thalmann, Martin, von Sirnach und Fischingen, in Balterswil (Bichelsee-Balterswil), Gesellschafter und Geschäftsführer, mit einem Stammanteil von CHF 18 000.– (bisher: mit Einzelunterschrift); Thalmann, Riccarda, von Tuggen, Sirnach und Fischingen, in Balterswil (Bichelsee -Balterswil), Gesellschafterin und Liquidatorin, mit Einzelunterschrift, mit einem Stammanteil von CHF

2.4.2009. Sandra Aufdenblatten – McSANDS MOTOR SHOP, in Bichelsee -Balterswil, Landstrasse 35, 8362 Balterswil, Einzelunternehmen (Neueintragung). Zweck: Bau, Umbau und Restauration von Motorrädern, Motorenrevision, Tuning/Engineering, Ersatzteilverkauf. Eingetragene Personen: Aufdenblatten, Sandra, von Zermatt, in Balterswil (Bichelsee-Balterswil), Inhaberin, mit Einzelunterschrift.

31. 3. 2009. **Flexit 4U GmbH**, in Bichelsee-Balterswil, Statutenänderung:19. 3. 2009. Mitteilungen neu: Mitteilungen der Gesellschaft an die Gesellschafter erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Fallati, René, von Zürich, in Bichelsee (Bichelsee-Balterswil), Gesellschafter und Geschäftsführer, mit Einzelunterschrift, mit 18 Stammanteilen von je CHF 1000.– (bisher: mit einem Stammanteil von CHF 18 000.–); Fallati, Patric, von Zürich, in Münchwilen TG, Gesellschafter, mit Kollektivunterschrift zu zweien, mit einem Stammanteil von CHF 1000.– (bisher: in Wagen [Rapperswil-Jona]).

26.3.2009. **metallproficenter AG**, in Bichelsee-Balterswil, Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Häberli, Stefan, von Lengwil, in Wil SG, mit Einzelunterschrift.

23.3.2009. **Educal GmbH**, in Bichelsee -Balterswil, Domizil neu: Aadorferstrasse 18, 8362 Balterswil. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Sohm-Meister, Ursula, von Rüschelen, in Balterswil (Bichelsee -Balterswil), Gesellschafterin und Vorsitzende der Geschäftsführung, mit Einzelunterschrift, mit einem Stammanteil von CHF 10 000.– (bisher: Gesellschafterin und Geschäftsführerin).

Handänderungen

30. März 2009, Bichelsee-Balterswil, Grundstück Nr. 834, 817 m2, Bichelsee, Acker, Wiese, Weide; Veräusserer Erben Bühler Othmar, Aadorf, erworben am 16. 5. 2002; Erwerber Di Cola Luciano Luis und Di Cola-Pomina Adriana, Eschlikon.

Das neue Modell an der Sekundarschule Lützelburg Unterwegs zum altersdurchmischten Lernen

Unter diesem Titel werden in loser Folge konkrete Vorbereitungsarbeiten für die Einführung des neuen Schulmodells vorgestellt. Am Schulzentrum Lützelburg wird ab kommendem Schuljahr in fünf altersdurchmischten Klassen gelernt und unterrichtet.

Umfrage bei Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen

Im Laufe des Monats April führte die Projektgruppe ADL bei den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und den Lehrkräften der Sekundarschule Lützelburg eine Umfrage durch, um Aussagen aller an der Schule Beteiligten über verschiedene Themen zu erhalten.

Der Projektgruppe ist es wichtig zu erfahren, wie die drei Befragtengruppen folgende Bereiche beurteilen:

- die Zusammenarbeit aller Beteiligten
- die schulische Förderung
- der Umgang mit Leistung, Verhaltensregeln und Problemen
- die Informationstransparenz

- Massnahmen gegen Gewalt und Drogenkonsum

Sollte die eine oder andere Aussage auf einen Entwicklungsbedarf hinweisen, ist es der Projektgruppe wichtig, diesen Themen in der Systemumstellung zum altersdurchmischten Lernen von Anfang an ein besonderes Augenmerk zu verleihen.

Die Mitglieder der Projektgruppe werden untersuchen, ob Punkte mit Entwicklungsbedarf im altersdurchmischten Lernen systembedingt verbessert werden können oder ob es solche gibt, die einen zusätzlichen Effort zur Optimierung erfordern werden. Um mögliche Entwicklungsveränderungen im ADL erfassen zu können, wird die Umfrage nach der Etablierung des neuen Schulsystems, in etwa eineinhalb Jahren, nochmals durchgeführt werden.

Die Projektgruppe ADL bedankt sich bei allen Befragten für ihre Teilnahme an der Umfrage.

PROJEKTGRUPPE ADL, GABRIELA HUBER

Die Schulanlässe und -Termine bis Ende Schuljahr

- 11. bis 16.05. BUWO (besondere Unterrichtswoche) der Sekundarschule
- 14.05. Schulgemeindeversammlung
- 21.05. bis 01.06. Pfingstferien
- 08.06. Schulendprüfungen (Verschiebedaten 09.06./11.06.)
- 25.06. Papiersammlung
- 01.07. Gemeinsame Schulschlussfeier

Termin des Elternforums: Neu – Für interessierte Eltern

- 16.06. 20 00 **Offene Sitzung** im Rietwiesschulhaus.

Angaben zu den **offene Elternbildungs-Anlässen** im Kanton Thurgau organisiert durch die Arbeitsgemeinschaft für Elternorganisationen, TAGEO finden Sie unter www.tageo.ch

Klassenbildung in der Primarschule

Das Modell mit altersdurchmischten Klassen

Die Primarschule startet mit zwei Pilotklassen ins altersdurchmischte Lernen. In den Folgejahren sollen alle Primarklassen zum neuen Modell übergehen. Unterstützung bringt dabei die Arbeit der bereits gut eingeführte schulischen Heilpädagoginnen.

Seit Jahren versucht die Primarschule ihre Schülerinnen und Schüler so auf die neun Klassen in Bichelsee und Balterswil zu verteilen, dass ausgeglichene Klassengrössen entstehen. Auf Grund der unterschiedlichen Schülerzahlen in den Jahrgängen und durch Zu- und Wegzüge ist diese Aufgabe fast unlösbar. Jedes Jahr müssen einzelne Klassenzüge getrennt werden, die einen Klassen sind so klein, dass sie zusammenzulegen sind, andere werden so gross, dass die Chancengleichheit nicht mehr gewährleistet ist. Stabilität fehlt.

Aus diesem Dilemma heraus führt der Weg über Mehrjahrgangsklassen und altersdurchmischtes Lernen (AdL).

Schulbehörde und Schulleitung orientierten darüber am letzten Montagabend die Eltern der PrimarschülerInnen.

Situation stabilisieren

Mit dem neuen Zuteilungs- und Unterrichtsmodell werden zukünftig ausgeglichene Klassengrössen erreicht, die SchülerInnen bleiben zwei oder drei Jahre in einer Klasse, die Situation wird stabilisiert und der Wechsel in die nächste Klasse regulärer voraussehbar.

Im altersdurchmischten Lernen wird die Unterschiedlichkeit (Heterogenität) der SchülerInnen optimal genutzt, sie lernen teilweise in individuellen Programmen und voneinander. In einem optimalen AdL-Um-

feld sind SchülerInnen auch LehrerInnen, werden Schwächere und Stärkere unterstützt und ihre Stärken genutzt.

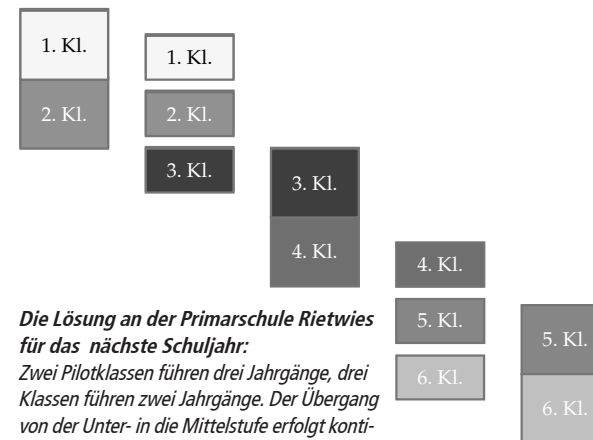
Vorzüge von AdL auch vom Kanton anerkannt

Im neuesten Kantonalen Schulblatt werden die Vorzüge von AdL hervorgehoben. Eine deutliche Steigerung der Schulleistungen kann nicht erwartet werden, hingegen darf bei SchülerInnen aus AdL-Klassen von einer höheren Sozialkompetenz ausgegangen werden.

Dies geschieht, indem SchülerInnen Verantwortung übernehmen, sie schrittweise in eine (Lern-) Gemeinschaft hineinwachsen und mit- und voneinander lernen. Durch das Ein- und Ausüben verschiedener sozialer Rollen und Stellungen in der Klasse – vom Novizen bis zum Lerncoach – und durch das Hineinwachsen in Tradition und Veränderung während der mehrjährigen Zugehörigkeit zur Lerngruppe werden Sozialkompetenzen gefördert.

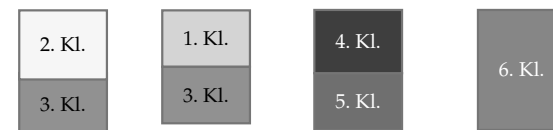
Die Lösung für die Primarschulen in Bichelsee-Balterswil

In zwei Pilotklassen werden Erfahrungen mit drei Jahrgängen gesammelt und ausgewertet. Die Erfahrungen sollen genutzt werden, indem AdL-Elemente in allen Klassen eingeführt werden. Dazu erhalten die Lehrpersonen spezifische Weiterbildung im Bereich AdL. Ab Schuljahr 2010/11 werden nur noch Doppel- oder Mehrjahrgangsklassen geführt. Dadurch wird ein optimaler Anschluss an die Mosaik-Sekundarschule mit AdL-Klassen erreicht.



Die Lösung an der Primarschule Rietwies für das nächste Schuljahr:

Zwei Pilotklassen führen drei Jahrgänge, drei Klassen führen zwei Jahrgänge. Der Übergang von der Unter- in die Mittelstufe erfolgt kontinuierlich: Drittklässler aus der 3-Jahrgangsklasse wechseln auf das Schuljahr 2010/11 in die 3-Jahrgangsklasse der Mittelstufe (zu 5.- und 6.-Klässlern)

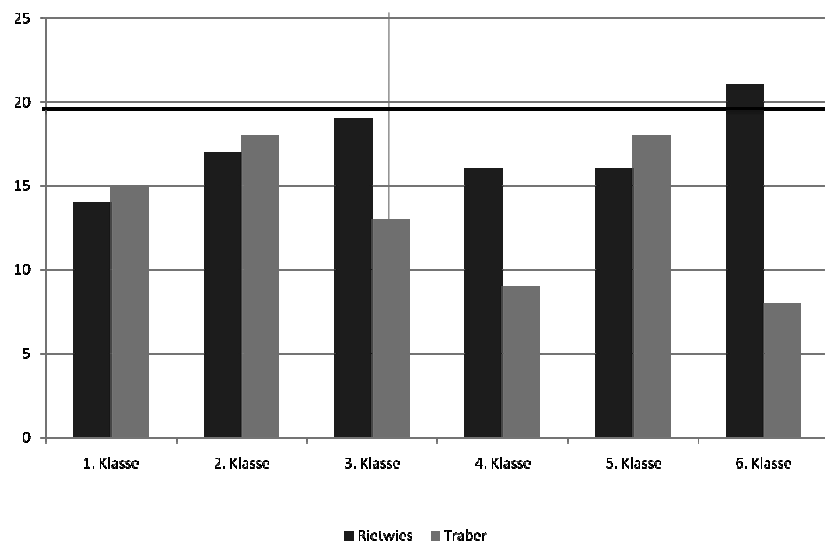


Die Lösung an der Primarschule Traber für das nächste Schuljahr: Die 6. Klasse ist aufgrund ihrer Grösse ein «Auslaufmodell». Zukünftig werden in Bichelsee 4 Doppelklassen geführt.

Klassenbildung 2009/10 durch die Schulleiterin

Die SchülerInnen werden durch die Schulleiterin bis Mitte Juni 09 den einzelnen Klassenzügen zugeteilt. Dabei muss auf Ausgleich unter den Klassen in Bezug auf Klassengrössen, Anteil Mädchen und Knaben, der Leistungen, sowie auf Besonderheiten der SchülerInnen geachtet werden.

BEAT IMHOF



Eines der Probleme: Unterschiedliche Jahrgangsgrossen an den Schulstandorten Bichelsee und Balterswil



Bei der Veranstaltung Hear-it besucht der *Hear-it school* Bus Schweizer Schulen der 4.-6. Klassen und vermittelt Kindern und Jugendlichen die Kompetenz, ohne Gefahr einer Hörschädigung ihren Freizeitaktivitäten nachkommen zu können.

Hear-it school ist ein Präventionsprojekt für Schweizer Schulen, das von der Firma Amplifon gesponsert wird.

Im Schulzimmer wird während einer Doppellektion die Anwendung von Gehörschutz praktisch geübt und Wissen über die Funktion des Gehörs vermittelt.

Parallel dazu wird im *Hear-it school* Bus ein Hörtest von einer Fachperson durchgeführt

Am vergangenen Montag und Dienstag machte der *Hear-it school* Bus auch an unserer Schule einen Halt. Der Bus war während dieser Zeit in Balterswil stationiert. Alle Kinder der Mittelstufe Bichelsee und Balterswil kamen in Genuss dieser interessanten und lehrreichen Präventionskampagne.

FLORIAN MÜLLER

Ein kurzer Bericht zweier Schülerinnen der 6. Klasse in Bichelsee:

Wir mussten um 13.25 Uhr im Rietwiesenschulhaus auf die anderen Schüler, der 4. und 6. Klasse aus Bichelsee warten. Als alle zusammen waren, gingen wir nach oben in ein Schulzimmer.

Dort wartete ein schon Herr auf uns. Als wir alle am Platz sassen, sagte er uns seinen Namen, wir durften ihm Alex sagen. Alex zeigte uns eine Ampel, die ein grünes, ein gelbes und ein rotes Licht hat-

te, wie eine richtige Ampel. Je nach Lautstärke hat sie dann aufgeleuchtet.

Es durften immer zwei von zum Gehörtst in den Gehörbus gehen. Beim Gehörtst, prüfte man das Gehör.

Alex hat uns erklärt wie das Ohr funktioniert und wie man es am besten schützen kann. Wir dürfen z.B. nicht mit einer Büroklammer im Ohr kratzen, weil das das Trommelfell verletzen kann. Wir erfuhren sehr viel über das Gehör und es war ziemlich lustig. Gegen Ende zeigte Alex uns noch einen kleinen Film, wo wir alles noch mal sahen, was er uns schon erzählt hatte. Wir durften unsere MP3-Player mitnehmen. Nach dem Film konnten wir an einem speziellen Kopf die Lautstärke messen, damit wir wissen, wie laut wir Musik hören dürfen

Es war schon 15.45 Uhr als wir nach Hause gehen durften.

KARIN MÜGGLER

JESSICA ROTH



Vorstellungsgespräche an der Sekundarschule

Die Vorbereitung auf eine erfolgreiche Zukunft

42 hoffnungsvolle Jugendliche der Oberstufe Lützelburg E und G hatten am vergangenen Samstag wieder die Möglichkeit, sich bei einem fiktiven Vorstellungsgespräch zu präsentieren. Die hohe Anzahl an Schülerinnen und Schülern, die an dem vom Elternforum zum dritten Mal durchgeführten Projekt teilgenommen hat, spricht wohl für sich selbst und auch für den Wunsch der jungen Leute, eine erfolgversprechende Bewerbung entwerfen und durchführen zu können.

oben:
Ein freundlicher Interviewer ist schon die halbe Miete - Bruno Pfenninger am «Bewerbungsgespräch» mit Sonja Lenzlinger

unten:
Sind die Fräuleins etwa nervös?



Für diese «Trockenübung» stellten sich freundlicherweise wieder ausgewiesene Personal-Fachleute wie Ursi Keller-Braun, Denise Wyss, Franz Imhof, Erika Bleisch Imhof, Bruno Pfenninger und Anita Buchegger zur Verfügung. Wofür wir uns bei dieser Gelegenheit ganz herzlich bedanken. Ein beachtenswerter Zeitaufwand im Vorfeld, gab es doch für

jeden von ihnen einige Dossiers - die natürlich vorab eingereicht werden mussten - zu beurteilen und sich auf jedes Gespräch mit den einzelnen Schülern gut vorzubereiten.

Jedes «Vorstellungsgespräch» nahm eine halbe Stunde in Anspruch, dazu wurden noch einmal zehn Minuten für ein klares Feedback, Tipps, Hinweise und eventuell notwendige Korrekturen aufgewendet.

Alles in allem eine sehr gute, nützliche Vorbereitung auf die Bewerbungsunterlagen, die dann in einigen Monaten tatsächlich erstellt und verschickt werden müssen, damit die Jugendlichen auch wirklich eine gute Chance für einen Wunsch-Ausbildungsplatz erhalten.

Eine Rückfrage bei den Lehrpersonen zeigt, dass die Schüler die Möglichkeit für ein theoretisches Bewerbungsgespräch sehr gerne in Anspruch nehmen und dieses Angebot als ausgesprochen positiv, hilfreich und nützlich empfinden. Bei den Rückmeldungen fanden sich Anmerkungen wie «Ich hatte keine Ahnung wie es abläuft. Das Gespräch hat mir sehr geholfen» oder «Ich fand das Bewerbungsgespräch eine sehr gute Erfahrung, ich weiss jetzt, was ich nächstes Mal anders machen soll» und «Ich war ziemlich nervös, aber es war nicht so schlimm und ich finde es gut, dass es das gibt».

Fazit: Die Suche nach einer guten Lehrstelle wird durch eine saubere, sachliche und mit allen erforderlichen Informationen ausgefüllte Bewerbungsmappe auf jeden Fall mit Sicherheit ganz erheblich gestützt. Die Jugendlichen wissen jetzt, was für ihre Zukunft zu tun ist!

FÜR DAS ELTERNFORUM, HELGA PFENNINGER

Öko-Praxis in der Schule

Keiner zu klein ein Regenwasser-Nutzer zu sein

Anlässlich eines Vortrags in der Primarschule Rietwies präsentierte Oliver Imhof Funktion, Möglichkeiten und Vorteile einer Regenwassernutzungs-Komplettanlage der Faserplast AG.

Die Klasse konnte, bewehrt mit Velohelmen, in unmittelbarer Nähe zum Schulhaus den Einbau eines Speichertanks mitverfolgen.



Bauführer, Pascal Müller, Fuchs Wohnbau erklärt den Verrohrungsplan, die Planung und den Einbau der Regenwassernutzungs-Anlage.

PE-Erdspeicher wird in die vorbereitete Baugrube eingebracht.



Die Kinder und auch der Lehrer verfolgten interessiert das Geschehen und haben bestimmt einiges Neues dazugelernt!

JOSEF IMHOF

Unternehmer

Ralph Mürger Sanitär AG, Installation, Balterswil
Fuchs Wohnbau AG, Baumeisterarbeiten, Wuppenau



Hof Rietwies

22./23. Mai 2009

11. Internationales Indianer und Trapper Weekend & Country Festival

Freitag, 22.5. Traditionelle Lagerfeuerromantik

ab 20.00 Uhr Livemusik mit
• Georg Hug und Band

Eintritt Fr. 16.–

Samstag, 23.5. Familienplausch mit Hufeisenwerfen und Kinderreiten

ab 18.30 Uhr Livemusik mit
• „Bluet- und Lèberwürscht“
• Show-Band „Willy the Kid“

Eintritt Fr. 21.–

Bitte Zeltlager frühzeitig reservieren.

Infos und Reservationen Ifwiler Fanclub, Häxli & Old Pit
Tel.+Fax 0041 / 71 / 971 34 70
Mobile 0041 / 79 / 217 70 58
0041 / 79 / 697 96 09



Sommerabendkonzert

der Musikschule Bichelsee-Balterswil

Donnerstag 11. Juni 2009

im Schulhaus Lützelmurg

18.30 – ca. 19.45 Uhr

Kleine Festwirtschaft



Schuljahr 2009/2010

Beginn 10. August 2009

An- und Abmeldetermin für das neue Semester: 01. Juni 2009

Anmeldeformular:	Bei der Schulleitung anfordern
Abmeldungen:	Schriftlich an die Schulleitung
Unser Angebot:	Gitarre, Klavier, Djembé, Schlagzeug, Saxophon, Trompete, Keyboard, Akkordeon, Querflöte, Klarinette
Schnupperlektionen:	Bitte mit der Schulleitung absprechen
Blockflöte:	An- /Abmeldeformulare werden in der Schule verteilt
Musikgrundkurs:	Wird allen Erstklässlern im Rahmen des Stundenplanes angeboten
MBB Schulleitung:	Monika Huber-Oswald, Kreuzbergstr. 5, 8362 Balterswil 071 971 17 79, musikschule@schulenbichelsee.ch

Versammlung der Dorfkorporation Bichelsee Trotz grossen Verlusten positive Bilanz?!



Fachgespräch zwischen Stromer und Wasser: Paul Widmer und Präsident Markus Hubmann

Die Versammlung der Dorfgemeinde Bichelsee im Restaurant Löwen Niederhofen ist in der Zeit der täglichen Krisenmeldung ein geniales Phänomen! Wo ist es den heute noch mit grossen Verlusten eine positive Bilanz zu erwirtschaften?

Der gewiefte Präsident Markus Hubmann begrüsst speziell die Gemeinderäte Max Zumbühl und Heinz Müller. Er führte am 17. April wie immer souverän durch die Versammlung, an der 34 von 795 Stimmberechtigten teilnahmen.

Für 10 Jahre treue Dienste gibt's einen Früchtekorb: Kassier Johann Koller



Das Grundthema der Versammlung ist Wasser, unser tägliches Trinkwasser. 2008 wurden davon etwa 98'000 m³ gefördert aber nur rund 68'000 m³ verkauft, der Rest von 23'000 m³ ist Verlust durch Lecks im Leitungsnetz. Diese Verluste machen klar, dass die Erneuerung des Leitungsnetzes an der Brenngrüttstrasse und Lützelrain dieses Jahr viel Sinn machen.

Somit wurden die zwei Stimmezähler Max und Paul, die Rechnung 2008, das Budget 2009, die Wasserbezugsgebühr von Fr. 1.70 pro Kubikmeter, der Kredit für ein Funk-Leitsystem, die Darlehensaufnahmekompetenzerteilung für Fr. 110'000.- und alles andere einstimmig gutgeheissen, so dass die Stimmezähler gar nicht in den Einsatz kamen.

Johann Koller blätterte und erklärte Rechnung und Budget so virtuos, dass keine Fragen offen blieben. Seinen 10-jährigen unermüdlichen Einsatz würdigte der Präsident mit einem tollen Früchtekorb, was den Mathematiker sehr erfreute. Aber auch die Schneeverdrängungsaktionen von Sepp Birchler wurden verdankt. Schliesslich würdigt Chláus Bieri auch die vielen tatkräftigen Superman-Einsätze des Präsidenten Markus Hubmann der sein sehr sympathisches Leitmotiv preis gab: «Nicht nur vom Dorf profitieren – auch etwas zurückgeben!»

Da die Verluste im Leitungsnetz ja wieder ins Grundwasser sickern, konnte nun getrost der fein zubereitete Salatteller mit Schnitzel an die 34 Gourmets serviert werden. Dank der lausigen Stimmbeteiligung halten sich auch diese Unkosten im Nano-Bereich. Somit stehen Dorfgemeinde- und Badegenossenschafts-Versammlungen für Hilfsredaktoren auf Platz 1.

DANIEL GERMANN

Palmsonntagstradition Wunderschöne Palmbäume geschmückt

Auch in diesem Jahr gestalteten am Samstagmorgen, 4. April, 25 Kinder mit ihren Eltern wunderschöne Palmen, welche sie am Palmsonntag, 5. April, voller Stolz in die Kirche trugen. Zudem gestalteten sie aktiv den Gottesdienst mit.

Mit den nach Hause getragenen Palmen möge auch der Palmsonntagsessen in die Häuser einkehren.

Allen Kindern, Eltern, Helfern und natürlich Pater Josef vom Kapuzinerkloster Wil, danken wir herzlich für ihren Einsatz und wir freuen uns darauf diesen speziellen Tag auch im kommenden Jahr wieder organisieren zu können.

DAS PALMEN-TEAM



Voranzeige

50 Jahre Evangelische Kirche in Bichelsee
Jubiläumsfest am 21. Juni 2009

071 971 18 05 möbel-leutenegger.ch
Mo - Fr 13⁰⁰ - 18⁰⁰ Sa 09⁰⁰ - 14⁰⁰

möbel leutenegger

bico
Für ä tüüfä gsundä Schlaaf.

Weisser Sonntag zu Bichelsee 16 ErstkommunikantInnen

Einen Eindrücklichen Gottesdienst erlebten die ErstkommunikantInnen am 19. April – und mit ihnen eine grosse Festgemeinde.

Mit viel Liebe hatte Katechetin Claudia Widmer mit HelferInnen und ihren Unterrichtskindern den Tag vorbereitet. Poppig vorgetragene Lieder und gehaltvolle Texte brachten viel Licht in die Herzen der Anwesenden – nachahmenswert.

Für 16 Kinde wurde es zu einem Freudentag, durften sie doch zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen. Da musste ja zum Rahmenprogramm mit Blasmusik und Apéro die Sonne scheinen.

BEAT IMHOF

Die ErstkommunikantInnen

Amrhein Ronny, Andri Ladina, Brühwiler Chris, Büchi Eva, Dietrich Elena-Lorena, Hollenstein Franziska, Huber Elias, Imhof Alexandra, Imhof Julian, Imhof Tanja, Lenzlinger Lea, Perera Emilia Jessica, Restuccio Valeria, Scheu Dominik, Schneide Michelle, Schwager Tatjana.



Jakob Stillhart und Ernst Schönenberger hatten den Letzten Zwei langjährige Mitarbeiter von Norgren gehen in Pension

Bereits im Alter von 15 Jahren hat Ernst Schönenberger zum ersten Mal Metall gerochen und damit bereits vor Beginn seiner Lehre bei Norgren, der früheren Walter AG, seine ersten Erfahrungen gemacht. Dass er eine besondere Neigung für die Präzision in sich trug, zeugen seine 45 Dienstjahre.

Welcher Schüler denkt bei seinem Schulaustritt daran, wo er wohl kurz vor seiner Pensionierung arbeiten werde? Wahrscheinlich hat auch Ernst Schönenberger da-mals, als 15-jähriger Bauernsohn, noch nicht damit gerechnet, 45 Jahre später wieder und immer noch bei Norgren zu arbeiten. Seinen Anfang nahm alles am 8. August 1960, als er als Hilfsarbeiter in die Firma eintrat. 8 Monate später startete er an gleicher Stelle seine Ausbildung zum Maschinenschlosser. Anschliessend folgte eine kurze Anstellung bei Norgren, Rekrutenschule und eine knapp fünfjährige Tätigkeit bei einem anderen Arbeitgeber.

Am 1. März 1970 zog es ihn zurück zu Norgren. Zusammen mit den Herren Walter sen., Mettler und Bieri war er von Beginn weg an der Einführung der neuen Dichtungstechnologie beteiligt, welche Norgren zu einem wichtigen Technologiesprung verhalf. In dieser Phase entwickelte er sich vom Maschinenschlosser zum eigentlichen Präzisionsmechaniker und arbeitete sich in eine für alle ganz neue Bearbeitungstechnik ein. Auf den 1. Januar 1978 wurde er zum Meister der Schieberkombinations-Fertigung ernannt. In dieser Funktion war er verantwortlich für alle fachlichen und personellen Belange der Abteilung mit bis zu 7 Mitarbeitenden. Auch die quantitative Entwicklung der in seiner Abteilung hergestellten «Schi-

kos» liess sich sehen. Wurden anfänglich pro Jahr nur ein paar Tausend dieser Teile hergestellt, betrug der Rekordsausstoss im Jahr 2008 über 310'000 Stück.

Das ganze Arbeitsleben von Ernst Schönenberger war geprägt von den Begriffen «Konstanz» und «Pflichtbewusstsein». So hatte er es mit lediglich 4 Vorgesetzten zu tun, sein Arbeitsplatz wurde nie verlegt, die meisten seiner Mitarbeiter waren sehr langjährig und bei den bearbeiteten Teilen handelte es sich immer um die ähnlichen drei Komponenten. Doch gerade diese Konstanz und dieses Pflichtbewusstsein waren wesentlich und notwendig, um die Qualität zu erreichen, welche «seine» Teile immer auszeichneten.

Ernst Schönenberger befasste sich schon früh mit der Gestaltung seines dritten Lebensabschnittes. So hat er beschlossen, sich ein Jahr vor seiner ordentlichen Pensionierung aus dem aktiven Berufsleben zurück zu ziehen. Wir sind überzeugt, dass er zusammen mit seiner Familie die neu gewonnene Freizeit gut nutzen wird. Für die 45 Dienstjahre danken wir ihm ganz herzlich und wünschen ihm, seiner Frau und seiner ganzen Familie alles Gute, grosse Zufriedenheit und gute Gesundheit für die Zukunft.

Auch wenn Jakob Stillhart in diesem Jahr keinen Geburtstag feiern konnte (Geburtstag am 29. Februar) wurde er Ende Februar, nach mehr als 40 Dienstjahren, in den wohlverdienten Ruhestand entlassen.

Als 24-jähriger Maschinzeichner hatte er seine Karriere bei Norgren am 1. April 1968 gestartet. Damals noch alles am Zeichnungsbrett, erstellte er Skizzen, Detailzeichnungen und Stücklisten. Schon bald er-



Ernst Schönenberger und Jakob Stillhart verlassen nach 45, bzw. 30 Dienstjahren die Norgren

kannte man seine Ordnungsliebe und übertrug ihm die Verantwortung über die Zeichnungsablage. Ebenfalls übernahm er die Organisation für das Grossformatkopieren von Zeichnungen. Dass ihm diese Aufgaben Freude bereiteten, spürte man jedes Mal, wenn man ihn bei der schwungvollen Ausübung seiner Arbeiten beobachten konnte.

Aber nicht nur in seinem angestammten Beruf zeigte er seinen Meister. So war er doch jahrzehntelang als Betriebsanwiter tätig, wobei ihm sein Hobby als Samariterlehrer sehr zu gute kam und er auch bei Ernstfällen in der Firma nie aus der Ruhe zu bringen war. Als Stellvertreter hat er ebenfalls während vieler Jahre die Hauswartfunktion übernommen und hat den Hauswart in seinen Aufgaben immer unterstützt. Auch bei der Pflege der Kopierapparate in der ganzen Firma wussten alle, dass man sich auf Jakob Stillhart verlassen konnte.

Eine nicht selbstverständliche Entwicklung hat Jakob Stillhart in den 80er und 90er Jahren mit viel Interesse und Eigeninitiative mitgemacht – die Umstellung verschiedener Arbeiten auf die elektronische Datenverarbeitung. Auch dieses Mal wurde sein

Interesse für eine neue Sache rasch erkannt und er konnte für verschiedene Dienste rund um die Betreuung der EDV gewonnen werden. Aber auch im Umgang mit dem PC und den firmeninternen Softwares zeigte er sein Können und so lag es nahe, dass sich seine Arbeitskolleginnen und -kollegen bei Fragen rund um Artikelstammdaten vertrauensvoll an ihn wandten. Zu guter Letzt wagte er noch einmal einen Quantensprung in die Welt des CAD und setzte das neu Gelernte mit viel Elan in Zeichnungen und Stücklisten um.

Auch Jakob Stillhart hat sich schon frühzeitig mit dem Rücktritt aus dem Berufsleben auseinander gesetzt. Mit viel Einsatz und Hartnäckigkeit hat er versucht, alle seine Aufgaben, welche sich im Verlaufe der Zeit bei ihm vereinigt hatten, irgendwie an die Frau oder den Mann zu bringen. Er freute sich schon einige Zeit auf das, was ihn erwartete. Wir freuen uns, das Jakob Stillhart seinen beruflichen Ruhestand bei bester Gesundheit in Angriff nehmen durfte und wünschen ihm, seiner Frau und der ganzen Familie alles Gute und viel Glück für die Zukunft.

Vierjähriges Jubiläum des Kampfs gegen den Fluglärm Und er ist immer noch da!

Zu feiern gibt es nichts. Aber ohne Kampf stünden wir heute nicht wo wir stehen. Der Lärm wird bekanntlich immer dort hin geschickt, wo am wenigsten Widerstand zu erwarten ist.

Ausserdem geht es jetzt erst in die heisse Phase: Alles andere war warmlaufen. Die SIL-Gespräche sind im Gang – ohne den betroffenen Thurgau! – es stehen die letzten drei Varianten zur Diskussion. Die vom Kanton Zürich und UNIQE favorisierte Variante „J optimiert“ zielt auf die Verlängerung der Piste 28 ab. Das würde dem Hinterthurgau bis zu acht mal mehr An- und Abflüge bringen – dann wären wir definitiv zu einer Haupt- und Abflugschneise avanciert. Das gilt es mit allen Mitteln zu verhindern!

Am 15. April 2009 ist es vier Jahre her, seit UNIQUE das provisorische Betriebsreglement in Kraft setzte, das unserer Region von einem Tag auf den andern Abflüge bescherte. Schlimmer noch: Seit Oktober 2006 brachte die Einführung des ILS auf Piste 28 noch zusätzlich Ostanflüge. Die Grenzwerte werden zwar – da gemittelt – offiziell nicht erreicht, jedoch regelmässige Spitzenwerte über 80 db stören die Lebensqualität doch beträchtlich.

Vier Jahre Kampf mit Herzblut und Engagement für unsere Region. Einiges haben wir erreicht:

- Lärmmessstation des Kantons Thurgau
- Sensibilisierung der Bevölkerung,
- 540 Mitglieder, die uns die Treue halten
- Anerkannte Gesprächspartner der Thurgauer Regierung

Seit Anfang 2009 hat der Kampf gegen mehr Fluglärm offiziell in die Regierungsrichtlinien der Thurgauer Regierung Eingang gefunden – mehr noch, er steht ziemlich oben auf der Prioritäten-Liste! Der Gesamtratsrat bekennt sich zum Thema Fluglärm als Gesamtkantonale Angelegenheit.



Das alles wäre ohne vielfältige ideelle und finanzielle Unterstützung nicht möglich gewesen. Wir danken allen, die uns mit Sympathie, Taten und Finanzen unterstützt haben, von Herzen dafür!

Wir werden Sie über die weiteren Schritte auf dem Laufenden halten – wir bleiben dran. Gemeinsam sind wir stark!

IHRE KERNGRUPPE FLUGLÄRM HINTERTHURGAU



Das Lokale Sportnetz Bichelsee-Balterswil präsentiert: Erwachsene Bewegungswoche 20.-26.05.09



Das Lokale Sportnetz organisiert vom 20. Mai bis 26. Mai 2009 eine Bewegungswoche. Diese enthält zahlreiche Angebote für Erwachsene sowie einen sportlichen Ferienpass für die Kinder und Jugendlichen.

Sämtliche Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Bichelsee-Balterswil sowie alle Menschen, welche in unserer Gemeinde arbeiten sind herzlich dazu eingeladen mitzumachen.

Die Teilnahme an allen Bewegungsangeboten ist **gratis**.

TAG	ANGEBOT	LEITUNG	PLATZZAHL	TREFFPUNKT	ZEIT	SPEZIELLES	ANMELDUNG
Mi. 20. Mai	Salsa, Discofox/ Discoswing Teens + Tweens bis 30 J.	Maria Weibel	offen	Rietwies	20.00 - 21.30		
Do. 21. Mai	Herzkreislauf Rebounder	Maria Weibel	25	Schulzentrum	10.00 -11.00		Ja: 20. Mai
	Fitness / Boxen	Rico Zanga	offen	Schulzentrum	18.00 - 19.00		Ja: 20. Mai
Fr. 22. Mai	Aqua Fit	Maria Weibel	offen	Hallenbad Aadorf	09.30 - 10.30	Badezeug	Ja: 20. Mai
	leichte Bike Tour	Martin Häni	offen	Schulzentrum	18.30 - 19.30	Helm obli.	
	Geräteturnen	Sabina+Karin Stark	offen	Schulzentrum	20.15 - 21.30		
	Plausch Fussball	TSV Bichelsee	offen	Traber	16.30		Ja: 20. Mai
Sa. 23. Mai	Familien-Turnparcour mit Kindern von 3 - 9 J.	Conny Bösch	offen	Traber	15.00 - 16.30		Ja: 20. Mai
So. 24. Mai	spotliche Bike Tour	Martin Häni	offen	Schulzentrum PL.	10.00 - 12.30	Helm obli.	
Mo. 25. Mai	Line Dance für Frauen und Männer	Maria Weibel	offen	Schulzentrum	20.00 -21.15		
	Nordic Walking für jedermann / -frau	Sabina Stark	offen	Schulzentrum PL.	18.30- 19.30		
	Jazztanz	Sarah Philipp	offen	Traber	19.00 - 20.15		
	Netzball offenes Spiel	Käthi Auer	offen	Traber	20.15 - 21.30		
Di. 26. Mai	Einführung ins Kartenlesen (auch mit Kindern)	Beat+Kilian Imhof	offen	Schulzentrum	18.00 - 20.00		Ja: 22. Mai
	leichte Bike-Tour für Frauen	Renate Bommer	offen	Schulzentrum	18.30 - 20.00	Helm obli.	
ACHTUNG ! Sa. 30. Mai	Plausch-OL: Posten finden im Wald (auch mit Kindern)	Beat+Kilian Imhof	offen	Schulzentrum	Start von 14.00 - 15.00		Ja: 26. Mai

Anmeldungen mit E-Mail an conny_boesch@bluewin.ch oder per Telefon 079 338 80 79
Anlässe die draussen stattfinden, können bei schlechtem Wetter auch abgesagt werden.

Bitte informiert Euch über die oben stehende Telefon Nummer.

Das Lokale Sportnetz Bichelsee-Balterswil präsentiert: Kinder Bewegungswoche 20.05.-26.05.09



Liebe Eltern, Jugendliche und Kinder

Die Gemeinde Bichelsee-Balterswil offeriert Euch eine bunte Palette an sinnvollen Freizeit- und Ferienbeschäftigungen. Bewegung und Sport bringen im Vergleich zu Computergames und Fernsichtsport „echte“ Erfahrungen und damit verbunden echte Zufriedenheit.

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme.

TAG	ANGEBOT	LEITUNG	PLATZZAHL	TREFFPUNKT	ZEIT	SPEZIELLES	ANMELDUNG
Mi. 20. Mai	Erdgascup sportlichster Lützelzürgler ab 1. Klasse	Jugi Balterswil, Sportnetz	offen	Schulzentrum	17.00 - 20.00		Ja
Do. 21. Mai	Boxen für Kinder für 8 - 13-Jährige	Rico Zanga	offen	Traber	14.00 - 15.30		Ja: 20. Mai
	Boxen für Jugendliche für 14 - 18-Jährige	Rico Zanga		Traber	16.00- 17.30		Ja: 20. Mai
	Unihockey mit Turnier für 7 - 10-Jährige	Emanuel Ruhland	offen	Rietwies	14.00 - 15.30		
	Unihockey mit Turnier für 11 - 14-Jährige	Emanuel Ruhland	offen	Rietwies	16.00- 17.30		
Fr. 22. Mai	Geräteturnen 1. - 4. Kl.	Sabina+Karin Stark	offen	Schulzentrum	13.30 -15.00		
	Geräteturnen 5. - 9.Kl.	Sabina+Karin Stark	offen	Schulzentrum	15.00 - 16.30		
Sa. 23. Mai	Bänkli Tschutta Turnier	Emanuel Ruhland	24	Rietwies	14.00 - 15.30		Ja: 20. Mai
	Schnitzeljagd	JUBLA, F. Traxler	offen	kath. Pfarrhaus	14.00 - 17.00		
	Familien-Turnparcour mit Kindern von 3 - 9 J.	Conny Bösch	offen	Traber	15.00 - 16.30		Ja: 20. Mai
So. 24. Mai	Inline für 8-12-Jährige	Emanuel Ruhland	offen	Schulzentrum PL.	14.00 - 15.00	Helm +	
	Inline für 12-16-Jährige	Emanuel Ruhland	offen	Schulzentrum PL.	15.00 - 16.00	Schütze	
Mo. 25. Mai	Fahr- Bewegungsparcour für 3-10-Jährige	Ludothek	offen	Rietwies PL	10.00 - 11.00	Helm	
	Biken für Kinder	Martin Häni	offen	Schulzentrum PL.	18.00 - 19.30	Helm MTB	
	Line Dance für Kinder	Maria Weibel	offen	Schulzentrum	18.00 -19.00		
	Tennis Plauschtraining	Tennisclub	offen	Tennisplatz	15.00 - 17.00		Ja: 22. Mai
Di. 26. Mai	Netzball ab 10 J.	Käthi Auer	offen	Traber	14.00-15.00		
	Tennis Plauschtraining	Tennisclub	offen	Tennisplatz	15.00 - 17.00		Ja: 22. Mai

Anmeldungen mit E-Mail an conny_boesch@bluewin.ch oder per Telefon 079 338 80 79
Anlässe die draussen stattfinden, können bei schlechtem Wetter auch abgesagt werden.

Bitte informiert Euch über die oben stehende Telefon Nummer.

Frühschoppenkonzert

Im Unterdorf Bichelsee

Sternenhof

Sonntag 24. Mai 09



Ab 11.00 Uhr Eintritt Fr.8.-
Kinder gratis

Ab 14.00 Uhr Formel 1 BAR

www.sternenhof-bichelsee.ch

Historischer Verein Bichelsee-Balterswil

Einladung zur Vernissage

Vom Handwebrahmen zur CNC-Strickmaschine

Eine Ausstellung zum 100-Jahr-Jubiläum der Firma Traxler AG

Freitag, 15. Mai 2009, 18.00 Uhr
Restaurant Landhaus (smiling elephant) Bichelsee



Einführung in die Ausstellung

Edgar Kopieczek

Kurzreferat zur Firmengeschichte

Rolf Traxler

Apéro riche

Oberkrainer-Stimmung am 24. Mai in Bichelsee Die Mooskirchner zu Gast im Sternenhof

Auch dieses Jahr findet im Sternenhof wieder ein Frühschoppenkonzert statt mit einer originalen Oberkrainer Musik statt. Die Mooskirchner stammen aus der Steiermark und pflegen den Oberkrainersound seit über 30 Jahren, man nennt sie auch die Philharmoniker der volkstümlichen Musik. Die Mooskirchner spielen an jedem Auftritt

100 % live und der Klarinetist beherrscht an die 10 Instrumente perfekt, was an jedem Auftritt zu ihrem Erfolg beiträgt. Also lassen sie sich eine so bekannte Band nicht entgehen und reservieren sie sich Sonntag der 24. Mai für das Frühschoppenkonzert in Bichelsee. Auf ihren Besuch freut sich DAS STERNENHOF-TEAM.



FOTO: BEAT IMHOF

50 Jahre Baugenossenschaft Eine Chronologie des Erfolgs

Ende der 50-er Jahre des letzten Jahrhunderts gab es in Balterswil beinahe nur Einfamilienhäuser. Mietwohnungen waren kaum vorhanden. Junge Leute oder Arbeiter, welche die aufstrebende Industrie brauchte, fanden keine Wohnung und mussten auswärts suchen.

In dieser Situation setzten sich im Jahre 1959 einige findige Köpfe zusammen. Damals besaßen noch recht wenige Leute ein Auto und es war für Industrie und Gewerbe wichtig, dass Wohnraum für Arbeitnehmer in der Nähe geschaffen wurde.

Auch heute noch ziehen viele junge Leute, wenn sie sich von Zuhause lösen möchten, in eine Wohnung der Baugenossenschaft Balterswil. Die preiswerten Wohnungen sind nach wie vor beliebt. Die Idee war, dass ein grosser Kreis der Bevölkerung und der Handwerker in der Umgebung Anteilscheine erwerben, die Baugenossenschaft zu Geld kommt und so breit im Dorf verankert ist.

Die erfolgreiche Geschichte

9. Juni 1959 Gründung der Baugenossenschaft Balterswil im Restaurant Engel

Als erster Vorstand wird gewählt:

Josef Sauter, Notar, Präsident
Otto Wirth, Ortsvorsteher, Vizepräsident
Oskar Peter, Aktuar
Otto Hottinger, Kassier
Josef Walter, technische Kommission
August Brühwiler sen., tech. Kommission
Alois Schneider, tech. Kommission

Zu Beginn war der Fabrikant Josef Walter die treibende Kraft der Baugenossenschaft. Seine Firma war auch dringend darauf angewiesen, dass die Arbeiter in der aufstrebenden Industrie in der Nähe wohnen konnten. Ab Block 2 bis Block 8 spielte er Architekt und Bauführer. Die Baupläne wurden in seinem Büro erstellt. Zudem übernahm er im ersten Jahr das Kassieramt, welches dann bis 1973 durch seine Frau mustergültig geführt wurde.

Josef Walter trat 1979 nach 20 Jahren aus dem Vorstand zurück.

Die Baugenossenschaft war von Anfang an sehr breit im Dorf verwurzelt. Dies zeigt sich daran, dass der Notar Präsident war, der Ortsvorsteher war Vizepräsident, sein Nachfolger als Ortsvorsteher war Aktuar, und die Besitzer von Gewerbebetrieben waren ebenfalls im Vorstand vertreten.

7. August 1959: Baubeschluss für den Bau des ersten Mehrfamilienhauses an der Bäumlackerstrasse 2.

Das Land konnte von der Erbgemeinschaft Ernst Peter sowie von Max Beerli zu einem Preis von 7 Franken pro Quadratmeter erworben werden. 39 Personen zeichneten für den Bau des Hauses Anteilscheine im Wert von total 43'600.-- Franken.

Frühling 1960: Einzug der ersten Mieter

Das Haus wurde mit eigenen Mitteln, ohne Fremdfinanzierung gebaut. Dafür mussten aber die Vorstandsmitglieder mit ihrem eigenen Vermögen bürgen.

1961: Bau des zweiten Mehrfamilienhauses, Bäumlackerstrasse 4.

Auch diesmal wurden wieder neue Anteilscheine gezeichnet, damit der Bau zum grössten Teil mit eigenen Mitteln gebaut werden konnte.

1964: Bau des dritten Mehrfamilienhauses an der Bäumlackerstrasse 6

1965: Gesuch an den Kanton betreffend Block IV und V für die Einleitung des Abwassers in ein Gewässer (Lützelburg). Dies würde heute kaum mehr bewilligt!

1966: Bau des 4. und 5. Hauses, Zielwiesstrasse 4 und Buchenstrasse 2

Das Aufrichtemahl für den Block IV im Restaurant Krone belief sich auf Fr. 165.-. Die Bauabrechnung belief sich auf pro Block auf Fr. 325'349.--. Heute kann man damit noch ein halbes Einfamilienhaus bauen.

1969: Bau des 6. Mehrfamilienhauses, Waldsiedlung 2

1970: Bau des Hauses Waldsiedlung 4

Besonders interessant ist es, dass die Wohnungen bereits 6 Monate vor dem Bezugstermin vermietet waren

1972: Bau des Hauses Waldsiedlung 6

1974: Der Wasserverbrauch wird noch nach der Anzahl Hahnen berechnet. So ergibt sich ein Wasserzins pro Jahr für den Block V von Fr. 660.-.

10. April 1981: Notar Josef Sauter tritt nach 22 Jahren als Präsident zurück. Sein Nachfolger wird August Brühwiler. 1984: Bau des Mehrfamilienhauses Hackenbergstrasse 15.

Um finanziell nicht zu stark von Fremdkapital abhängig zu sein wurden wiederum, wie bei jedem Hausbau neue Anteilscheine gezeichnet.

23. April 1987: Die Baugenossenschaft beschliesst, die ganze Überbauung an der **Fernwärmeversorgung** der Sägerei Brühwiler anzuschliessen. Der Anschluss wird 1987 und 1988 realisiert.

1991 - 1993: Wegen dem hohen Hypothekenzinssatz werden die Genossenschaftsanteile mit 6,5 % verzinst.

1993: Bau des Mehrfamilienhauses Buchenstrasse 6 mit Tiefgarage.

29.4.2002: Hermann Fäs tritt nach 30 Jahren als Kassier und Verwalter der Baugenossenschaft zurück. Die Liegenschaftsverwaltung wird durch Ruedi Galli von der Firma L + V GmbH übernommen.

7. Mai 2007: August Brühwiler tritt nach 26 Jahren als Präsident der Baugenossenschaft Balterswil zurück. Sein Nachfolger wird Heinrich Schwager.

5. Mai 2008: Die Generalversammlung genehmigt die Revision der Statuten, welche nun wieder den heutigen Ansprüchen genügen.

2008: Ruedi Galli gründet die Galli Immo Service AG. Die Liegenschaftsverwaltung wird per 31.12.2008 an die Galli Immo Service AG übertragen.

9. Mai 2009: Die Baugenossenschaft feiert mit einem Festakt in der Rietwieshalle das 50-jährige Bestehen.

Die Baugenossenschaft Balterswil besitzt heute auf einer Fläche von 12'533 m² 10 Mehrfamilienhäuser mit total 78 Wohnungen.

Durch dauernde Erneuerungen der Liegenschaften wird nicht nur der Wert der ganzen Anlage erhalten, auch das lokale und regionale Gewerbe kann dadurch immer wieder von Aufträgen der Baugenossenschaft Balterswil profitieren.

HEINRICH SCHWAGER



Die Tourismus Region Zürcher Oberland stellt sich vor Neue Freizeitbroschüre erschienen – auch für Bichelsee-Balterswil

Eine von 29 Mitgliedergemeinden und vielen Leistungsträgern getragene Organisation setzt sich für eine professionelle touristische Vermarktung unserer Region ein. Die neue Freizeitbroschüre ist erschienen.

Die Tourismus Region Zürcher Oberland (TRZO) ist ein Verein und besteht seit 1998. Das Gebiet der TRZO umfasst Gemeinden aus den Bezirken Hinwil, Pfäffikon, Uster und Winterthur. Im Weiteren sind die beiden St. Galler Gemeinden Goldingen und St. Gallenkappel sowie die Thurgauer Gemeinden Fischingen und Bichelsee-Balterswil Mitglied der TRZO.

Die abwechslungsreiche Landschaft und das vielseitige Freizeitangebot sowie die kulinarischen Spezialitäten unserer Region werden von den Einheimischen und Gästen der umliegenden Regionen sowie der Agglomerationen Zürich und Winterthur geschätzt.

Die TRZO organisiert, entwickelt und fördert mit den verschiedenen Leistungsträgern zusammen einen nachhaltigen Tourismus im Zürcher Oberland und den angrenzenden Gebieten. Damit wird eine verbesserte Wertschöpfung erzielt.

Durch die natürlichen Gegebenheiten ist das Zürcher Oberland zum Radfahren, Biken und Wandern

prädestiniert. Diese Aktivitäten lassen sich mit gastronomischen und kulturellen Angeboten verbinden. Um das Planen des Freizeitvergnügens einfacher zu gestalten, gibt die TRZO jährlich die Freizeitbroschüre «Züri Oberland. Viel Vergnügen.» heraus. Darin sind die vielen Angebote detailliert umschrieben und Informationen über Öffnungszeiten enthalten. Die Angebote richten sich an Einzelpersonen, Familien und Gruppen.

Die aktuelle Homepage www.trzo.ch informiert ebenso über das vielseitige Angebot und enthält Vorschläge für kombinierte Freizeitaktivitäten. Die TRZO erarbeitet zurzeit Wander-, Velo- und Bikevorschläge, welche laufend auf der Homepage aufgeschaltet werden. Damit Sie sicher nichts verpassen, können Sie sich mit dem zirka sechsmal jährlich erscheinenden Newsletter informieren lassen (Anmeldung über www.trzo.ch) oder jederzeit den topaktuellen regionalen Veranstaltungskalender auf der Homepage konsultieren.

Für spezielle Fragen rund um die Tourismus Region Zürcher Oberland steht eine Auskunftsstelle bei der Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee in Maur zur Verfügung. Hier kann auch die neue Freizeitbroschüre 2009/10 kostenlos über info@trzo.ch oder Telefon 044 980 02 16 bestellt werden.

Programm Jugendtreff Groovy

Mai

Freitag	08.5.	Töggeliturnier	19-22 Uhr
Mittwoch	13.5.	Offen	19-21 Uhr
Freitag	15.5.	Offen	19-22 Uhr

Juni

Freitag	05.6.	Offen	19-22 Uhr
Samstag	06.6.	Abschlussstag	13-18 Uhr
Mittwoch	10.6.	Offen	19-21 Uhr
Freitag	12.6.	Offen	19-22 Uhr
Freitag	19.6.	Kino	19-22 Uhr



Sechstes internationales Bogenturnier an Auffahrt Robin Hood am Hackenberg

Bereits zum sechsten Male findet am Donnerstag 21. Mai 2009 in Balterwil das internationale 3-D-Bogenturnier statt. Das Publikum kann den spannenden Wettkampf hautnah mit verfolgen.

Das Interesse der Bogenschützeninnen und –schützen aus der Schweiz, Deutschland, Italien, Oesterreich und dem Fürstentum Lichtenstein ist immer noch sehr gross. Es konnten leider wieder nicht alle Anfragen berücksichtigt werden. Das Balterwiler Turnier, organisiert von den «Big Rock Longbow and friend» ist vom Wettkampfkalender nicht mehr wegzudenken.

Es erfreut sich sehr grosser Beliebtheit, weil die Brüder Urs und Rolf Züllig für Ihren herausfordernden und abwechslungsreichen Parcoursbau bekannt sind. Rolf Züllig hat unter anderem auch die Weltmeisterschaftsparcours aufgestellt.

Das Turnier, an welchem neben Spitzencracks auch viele Breitensportlerinnen und -sportler teilnehmen, bietet dem Publikum die Gelegenheit, Einblick in eine spannende Sportart zu nehmen. In der Hackenberghütte kann man sich mit Speis und Trank stärken. Das Turnier beginnt um 10.00 Uhr und dauert bis ca. 16.00 Uhr. Urs Züllig und die «Big Rock Longbow and friend» freuen sich auf viele Zuschauer.





Kreatelier
Sommerprogramm 09

16. Mai 2009
9.30 - 13.00 Uhr
Nur für Teenies!!
Graffiti malen und spraysen

Wert: 5.- Klasse - 10 Jahre
Kosten: 15.- inkl. Zitröl und Mittagsessen

6. Juni 09
9.30 - 11.45
Riesenseifenblasen
und alles, was dazu gehört
cool verpackt

13. Juni 09
9.30 - 11.45
Schiff ahoiii!

20. Juni 09
9.30 - 11.45
Gemeinsam
Echsenparade
Sonderre: zum Anmalen und Spielen

27. Juni 09
9.30 - 11.45
Sommerferien in Sicht:
mit bunten Fischen aus tiefer See...

Wo: in der Knecht-Schau; Hauptstrasse 12 (beim Tiefarten) und in dem Jond-Räumen Bichelsee
Wer: Kinder von 5 - 12 Jahren
Was da so läuft: In diesen 2 Stunden wird gebastelt und gemalt unter Anleitung, aber auch mit viel Freiraum für die eigene Fantasie. Inzwischen hören wir eine biblische Kurzgeschichte und es gibt einen kleinen Zirkus.
Das Kreatelier Bichelsee ist dem überkonfessionellen, Bichelseer Verein "Kreatelier" unterstellt.
Kosten: 5.- Pro Mal (1. Mal gratis), ohne Voranmeldung.
Weitere Infos: Claudia Kündig 071 971 55 05
info@kreatelier.ch oder auf unserer page www.kreatelier.ch



Kochkurs

Dienstag, 19. Mai 2009

Sommersalate, Pasteten und Terrinen

Beginn	19.00Uhr
Ort	Schulküche, Oberstufenschulzentrum Lützelmurg
Kosten	Mitglied 70.- sfr. Nichtmitglied 75.- sfr. Getränke, Essen und Rezepte inklusiv
Kursleiterin	Frau Dürst Ursula von Münchwilen
Anmeldung	Susanne Steinemann, 071 971 41 87 oder Mail susanne@stoneweb.ch
Anmeldeschluss	11. Mai 2009

Vorschau:

- **24.6.09: Spitalbesuch:** es sind noch wenige Plätze frei, bitte bei Carmen Studer, 071 971 20 65 melden!
- **22.8.09: Bräteln am Hackenberg**

Frauen-Begünstigungs(z)Morgens
15. MAI 09
 Im Kirchgemeindehaus "Auerwies"
 in Bichelsee
 9.00 Uhr bis ca. 10.30 Uhr
 (Ausklang bis 11.00 Uhr)
 Mit Kindermüte

KREATIV!

SERVJETTEN FALTEN
 ORIGINELLE, KLASSISCHE, POPIGE, DEKORATIVE,
 WITZIGE UND TRENDIGE MODELLE: DIE EINEN ETWAS
 AUFWÄNDIG, ANDERE SCHNELL GEMACHT...

WIR ZEIGEN IHMEN MEHR ALS 20 VERSCHIEDENE FALTTECHNIKEN
 UND GEBEN RAUM ZUM SELBER PROBIEREN. PAPIER- UND STOFF-
 SERVIETTEN STEHEN ZUR VERFÜGUNG.
 EIN KURZER CHRISTLICHER INPUT UND UNSER FEINES
 ZMORGENBUFFET GEBÖREN NATÜRLICH AUCH DAZU.

JEDEFRAU IST HERZLICH WILLKOMMEN!
 Das Frühstücksteam
 freut sich über Ihren Besuch!

Freizeitler Zeitschriften



Verein zur Förderung der Lebensqualität

Informationsabend Thema: Stein im Gampftobel

Wieso gerade einen Stein im Gampftobel? Diese Frage stellten sich viele Personen in der Gemeinde, aber auch in der Region wurde der Stein ein Thema. Sendeantennen, Elektrosmog, Schlafstörungen und gesundheitliche Probleme nehmen Einfluss auf unsere Lebensqualität. Wie und mit was eine Harmonisierung bewirkt werden kann möchte der Verein zur Lebensqualität herausfinden. Diese Überlegungen haben das Projekt Gampftobel entstehen lassen und so den Stein ins Rollen gebracht. Der Verein möchte interessierte Personen direkt über die Resultate und Erkenntnisse aus den verschiedenen Test's an einem öffentlichen Informationsabend orientieren. Heinz Müller wird die Überlegungen die zum Projekt geführt haben und die Ergebnisse an Hand von Bildern und Zahlen erklären. Ein spannender Abend erwartet sie und der Verein freut sich auf offene, auch kritische Fragen zu diesem „nicht alltäglichen“ Thema.

Nutzen sie die Gelegenheit und nehmen sie sich die Zeit:

Mittwoch, 10.06.2009, 20:00 Uhr
 Restaurant Landhaus, Bichelsee

Musik und Gesang am Bichelsee

Mittwoch, 3. Juni 2009
Beginn 20.00 Uhr

Die Musikgesellschaft Eintracht
 Bichelsee-Balterswil
 und der Männerchor Neubrunn
 freuen sich auf Ihren Besuch!

Auskunft bei zweifelhafter Witterung ab 18.00 Uhr
Telefon Nr 1600, Rubrik Clubs und Vereine

Schützengesellschaft Balterswil-Ifwil

Schützenhaus Bichelsee

29. Mai

05./ 06./ 07. Juni 2009

Eidgenössisches Feld- schiessen

Das grösste
Schützenfest der Welt!

Schiesszeiten in Bichelsee:	Freitag	29. Mai	17.00 – 20.00 Uhr
	Freitag	05. Juni	17.00 – 20.00 Uhr
	Samstag	06. Juni	13.30 – 17.30 Uhr
	Sonntag	07. Juni	08.30 – 11.00 Uhr

Wir zählen auf Dich!

www.fst-ssv.ch

Unsere Beteiligung 2006: 191 TeilnehmerInnen. Unsere Beteiligung 2009:
Das Ziel der SG Balterswil-Ifwil: Wir übertreffen unsere Höchstbeteiligung



Grill & Plausch

In der Waldhütte am Hackenberg
Samstag 23. Mai 2009
ab 19.00Uhr

Jeder (FrauMannkind) ist  lich
eingeladen

Organisator: Singkreis Lützelburg



Jugendferienclub

Datum: 26. Juli bis 2. August 09
Alter: 1. - 8. Klasse
Wer: Alle Kinder egal welcher Konfession
Lagerort: Leonsiswil bei Solothurn
Kosten: 180.- (inkl Reise), für jedes weitere Kind pro Familie 110.- (→ bei Anmeldung bis Ende April sfr 20.- Rabatt pro Familie)
Litung: Daniel Verrini 079 278 93 830
Anmeldung: bis 15. Juli 2009



TENNISCLUB BALTERSWIL-BICHELSEE

Tennis-Schnupperkurs

4 Lektionen à **1,5 Std.** mit einem diplomierten Tennislehrer.

Datum:	Im Juni, die Daten werden noch fixiert.
Ort:	Tennisanlage Balterswil
Kosten:	CHF 100.00
Leitung:	Marc Hofer

Zusätzlich bieten wir jedem Teilnehmer ein Schnupperjahr auf unserer schönen Anlage für nur CHF 100.00 an.

Anmeldungen an Adrian Faust Tel. 071 971 33 43
oder per Mail: adrian_faust@bluewin.ch

ORIENTIERUNGSABENDE ZUR ERWEITERUNG DES FERNWÄRMENETZES

- **Persönliche Beratungen / Orientierung**

11. und 12. Mai 2009, jeweils 17.00 - 19.00 Uhr
Aula Oberstufenzentrum Lützelburg

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr und lassen Sie sich über das zukunftsgerichtete Projekt persönlich und von kompetenter Seite beraten und orientieren.

Wir freuen uns auf eine grosse Beteiligung - der Gemeinderat Bichelsee-Balterswil

Erfolgreiches Wochenende für den Singkreis Lützelburg Projektchor tritt aus Projektphase heraus

Fast 40 Sängerinnen und Sänger, zehn intensive Probenabende und eine ausgezeichnete Dirigentin waren die Mixtur für den bereits dritten erfolgreichen Auftritt des Projektchors «Singkreis Lützelburg».

Zum ersten Mal galt es für den Chor Kirchenlieder zu proben und zur Aufführung zu bringen.

Unter der hervorragenden Leitung von Marlise Ruffieux, an der Orgel begleitet von Ihrem Ehepartner Roger, konnten die Sängerinnen und Sänger am Sonntag den 26. April den Gottesdienst in der katholischen Kirche in Bichelsee mitgestalten. Lob und Anerkennung nach den Liedvorträgen galten vor allem der Dirigentin welche mit Ausdauer, Akribie und Humor die Chormitglieder forderte. Die positiven Reaktionen nach dem Auftritt zeigten, dass sich der neue Verein auf einem guten Weg befindet.

Beachtlicher Chor bringt beachtliche Leistung – zum zweiten Mal zu hören anlässlich der Konfirmation vom 10. Mai 09

Zu einem zweiten Auftritt des Singkreises kommt es am Sonntag den 10. Mai anlässlich der Konfirmation ebenfalls in der katholischen Kirche.

Keine Finanzkrise beim Singkreis

Mit Freude wurde auch die Nachricht von der Übergabe der Männerchorvereinskasse an den Singkreis aufgenommen, ist doch mit diesem Startkapital der erste finanzielle Druck gemildert und man kann bereits mit der Planung und Gestaltung des nächsten Projektes beginnen. Ziel ist es, im Spätherbst für einen neuen Auftritt mit neuem Liedgut bereit zu sein. Auch für diesen Anlass wird die Probendauer beschränkt auf einen überblickbaren Zeitraum. Personen welche Interesse haben einmal im Chor mitzuwirken können sich, auch ohne Vereinsmitgliedschaft, bei der Chorleitung melden. Genaue Daten werden rechtzeitig in der NBB veröffentlicht.

RICHARD TREML

das allerletzte vom



Schlusschok des ehemaligen Balterswiler Männerchors

Am Freitag 24. April trafen sich die ehemaligen Mitglieder des Männerchors Balterswil fast vollzählig zu einer letzten Sitzung im Restaurant Krone. Einziges Traktandum war der Entscheid über die weitere Verwendung der Vereinskasse sowie des Vereinsinventars.

Es war ein denkwürdiger Anlass und hätte ein wehmütiger Abend werden können. Aber ein spritziger Apéro und ein feines Nachtessen aus Ruedi's Küche liessen keine nostalgische Stimmung aufkommen.

Noch einmal durfte Richard Tremml die Sängerkameraden begrüessen bevor der Kassier Fredi Philipp die Kassenbestände bekannt gab. Der Inhalt der Vergnügungskasse wurde an diesem Abend am Altar der Kronenküche für Speiss und Trank geopfert. Offen blieb die weitere Verwendung des Vereinsvermögens.

der Schlusspunkt unter 144 Jahre Männerchor Balterswil gesetzt.

Zum Abschied und als Dank bekam der letzte Dirigente Andy Pluszek den von Peter Rottmeier angefertigten und signierten Holzschnitt „Der Bajazzo“ überreicht. Nach einem kühlen Dessert, heissen Espresso und angeregten Diskussionen bis nach Mitternacht ging die letzte Zusammenkunft des Männerchors gutgelaunt und bei Einzelnen vielleicht doch mit ein kleinwenig Wehmut zu Ende.

In Zukunft sind es die Mitglieder des Singkreis Lützelburg welche hoffentlich zahlreich am Dienstagabend in der Krone einkehren. Wer gerne singt wird auch im Singkreis Gelegenheit zu Gesang und Kameradschaft finden.

RICHARD TREML

Ein letzter Gruss des Balterswiler Männerchors

Vermögen und Inventar gehen an Singkreis über

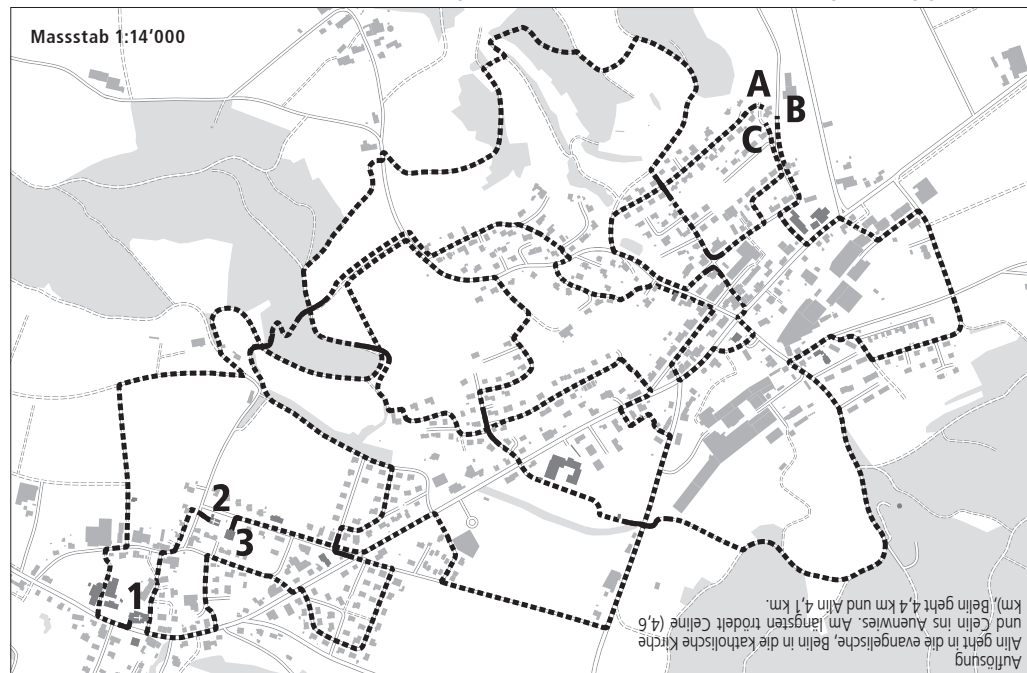
Die Verwendung für eine Vereinsreise oder die Einbringung in den neuen Verein «Singkreis Lützelburg» waren die Alternativen. Auf Vorschlag von Bruno Wick und Peter Rottmeier wurde das Vermögen diskussionslos und einstimmig dem Nachfolgeverein des Männerchors übereignet. Zusammen mit der Vereinskasse gingen auch das Archiv sowie alle Inventarien in den Besitz des neuen Vereins über.

Mit der Erledigung dieses letzten und wichtigen Geschäftes war



Krimskrams – grosse Aufgabe für die kleinen NBB-Gucker

Alin, Belin und Celin wohnen an der Lochwiesstrasse 11 in Balterswil und sollen zu einer Veranstaltung in die katholische Kirche (1), in die evangelische Kirche (2) und ins Kirchgemeindehaus Auenwies (3) nach Bichelsee. Welche der drei muss wohin und wer trödelt am längsten durch die Gemeinde, hat also den längsten Weg gewählt?



6-1-5

Auflösung des Rätsels aus der letzten NBB-Ausgabe

Kantonsarchäologe Urs Leuzinger war Stargast an der Versammlung der historisch interessierten Bichelsee-Balterswiler im Landhaussaal. Seine spannenden Ausführungen zu den Kelten fesselte die ansehnliche Zuhörerschar.

Das Aufkommen und der Einsatz des Eisens war prägend für die Zeit der Kelten, zu welchen verschiedene Stämme nördlich der Alpen zusammengefasst werden. Nebst den angestammten Haustieren – vom Rind über das Schwein bis zum Pferd – kam zur Keltenzeit neu auch das Huhn unter das Dach des Menschen. Kelten galten nach Beschreibungen der Römer als barbarisch rauhes Volk, welches in gut befestigten Siedlungen lebte, Handwerk betrieb und importiertem Wein nicht abgeneigt war.

Die Funde in unserer Gegend sind jedoch äusserst spärlich, wohl weil auf den gleichen Siedlungsplätzen auch später Dörfer gebaut wurden und dadurch einfach wenig Überreste blieben. Wären da nicht Orte ennet der Grenze oder spätere Römische Besiedlungen zum Beispiel bei Eschenz, welche gewisse Ausgrabungsfunde hergaben, ständen die hiesigen Archäologen mit ziemlich leeren Händen da. Darum sei man auch dazu gekommen, gemeinsam mit den anderen Anrainern des Bodensees und den Lichtensteinern eine Ausstellung zu konzipieren, welche bis vor Kurzem im Museum für Archäologie in Frauenfeld zu sehen war. Das Ende der Keltenzeit übrigens ist genau datiert. 15 vor Christus stiessen die Römer unter Gaius Julius Cäsar auch in die heutige Ostschweiz vor, nachdem sie bereits 40 Jahre vorher einen bedeutenden Keltischen Stamm, jenen der Helvetier bei Bibracte

Die späten Kelten am Bodensee Die Barbaren nördlich der Alpen

geschlagen und in sein angestammtes Land, das westliche Mittelland, zurückgeschickt hatten.

Aktiver Verein mit Vollmondbar

Vor diesem geschichtlichen Exkurs wurde über das Vereinsjahr berichtet, welches geprägt war von der Jubiläumssausstellung «100 Jahre Elektra Bichelsee» und dem Besuch einer Seilerei in Winterthur. Weiter sei Kontakt zum historischen Zirkel in Eschlikon für eine allfällige Zusammenarbeit aufgenommen worden, berichtete Präsident Hanspeter Huber in seinem Jahresrückblick. Ideen für Ausstellungen und Exkursionen würden immer gerne entgegengenommen. So werde am 15. Mai die nächste Vernissage im Landhaussaal aus Anlass von «100 Jahren Stickerei Traxler» stattfinden.

Die grösste Aktivität allerdings herrsche rund um die Vollmondbar, welche von Mitgliedern des Vereins betrieben werde und welche die grössten Einnahmen in die Kasse spülten. Noch reiche das Vermögen jedoch nicht aus, einen weiteren Renovationsschritt am Bichelseer Spritzenhäuschen zu tun, Pläne dazu seien jedoch schon geschmiedet.

BEAT IMHOF



Kantonsarchäologe Urs Leuzinger vermochte mit seinen Ausführungen über die Kelten zu fesseln



Oberhistoriker Hanspeter Huber

Spitex Jahresversammlung Wer Ohren hat zu hören, der höre

55 Mitglieder konnte Präsident Paul Widmer zur Jahresversammlung von «Spitex Tannzapfenland» im Bichelseer Landhaussaal begrüßen. Nebst den ordentlichen Geschäften, war es vor allem das angekündigte Referat von Audioagogin Gigi Ménard, welche die Ohren spitzen liess.

40'500 Autokilometer fuhren die Mitarbeiterinnen der Spitex Tannzapfenland im letzten Geschäftsjahr, um gesamthaft 80

Vom Vorstand kommen Sibylle Baumberger, Thomas Gröber und Präsident Paul Widmer (vlnr.) aus Bichelsee-Balterswil



Rechts: Als Mitarbeiterinnen kommen Theres Keller (Krankenpflege) und Anita Hubmann (Hauspflege) aus Bichelsee-Balterswil

Frauen und 42 Männer im Alter zwischen 15 und 96 Jahren zuhause zu betreuen. 3'300 Pflege- und annähernd 3'000 Hauswirtschaftsstunden wurden für die KlientInnen in den Gemeinden Fischingen und Bichelsee-Balterswil eingesetzt. Damit hat das Arbeitspensum im Bereich Krankenpflege leicht, im Bereich Hauspflege massiv zugenommen.

Aktive Organisation

Handpokets erleichterten die Zeiterfassung und Abrechnung der acht Mitarbeiterinnen, permanente Weiterbildung halte

sie auf dem neuesten Wissensstand. Dank einer unkomplizierten Zusammenarbeit mit dem Dussnanger Kneipphof, könnten die dortigen BADEEINRICHTUNGEN für PatientInnen genutzt werden, denen die Einrichtungen zuhause fehlten. Auch die Vermietung von Gehstöcken, Rollstühlen, Badelifts und weiterem Krankenmobiliar werde rege benutzt, konnte Betriebsleiterin Uschi Arn in ihrem Jahresbericht bekanntgeben.

Mit einer Kaffeeahm-Aktion in den ört-



lichen Restaurants am Spitex-Tag und mit einer Blutdruckmessaktion am Stand der Gemeinde an der Gewerbeausstellung Bichelsee Balterswil wurde für die Organisation geworben. Die Rechnungszahlen liegen, mit Ausnahme der höheren Besoldungskosten und den daraus resultierenden Mehreinnahmen, durchwegs im Rahmen des Vorjahres. Erstmals musste das Defizit der Organisation von 126'000 Franken vollumfänglich durch die beiden Gemeinden gedeckt werden, weil durch den neuen Finanzausgleich die Beiträge der AHV wegfallen.



Hören ist (schöner) Leben

Ohren hätten nebst der Schallaufnahme verschiedene Funktionen als Brillenträger, Schmuck- oder Hutträger, meinte Audioagogin Gigi Ménard zu Beginn ihres spannenden Vortrags. Das eigentliche Hörorgan befindet sich allerdings im Innern in welchem als erstes



die Schallwellen aufs Trommelfell prallten. Von der 22-fachen Verstärkung im Mittelohr über die Gleichgewichtsfunktionen des Innenohrs bis zur Gehörschnecke in welcher von 30'000 Haarnerven die Reize aufgenommen und gebündelt an den Hörnerv weitergeleitet würden, sprach Ménard. Und weil sich die ersten Fasern dieser Schnecke, welche die hohen Töne aufnehmen, am meisten abnützten, hörten alternde Menschen zuerst diese hohen Töne nicht mehr. Bereits ab 20 nütze sich das Gehör durch Gebrauch langsam ab, verstärkt werde diese Abnutzung durch hohe Lärmbelastung.

Wenn aus einer Frist ein Frust wird

Störungen seien nebst dieser Abnutzung aber auch in Aussenohr, Mittelohr und Innenohr möglich. Und wenn aus Lilli Lullu, aus Willi Wullu und vor allem wenn aus der Frist ein Frust werde, sei es höchste Zeit, eine Hörberatung bzw. einen Ohrenarzt aufzusuchen.

Jeder und jede Zehnte oder rund 700'000 Schweizerinnen und Schweizer seien von Hörbehinderung betroffen. Hörbehinderung könne ein Geburtsgebrechen sein, aber auch Ertaubung, bei welcher nach dem Spracherwerb irgendwann innert kurzer Zeit das Gehör verlorengelange. In beiden Fällen sei es heute möglich, mit der Implantierung von Elektroden die Gehörlosigkeit zu überbrücken.

Die dritte, häufigste Kategorie sei die Schwerhörigkeit, welche quasi von der Wiege bis zur Bahre eintreten könne und bei welcher verschiedenste Arten der Hörhilfen eingesetzt würden. Gigi Ménard nahm den zahlreichen interessierten ZuhörerInnen die Angst vor dem Einsatz einer Hörhilfe, indem sie diese einer Brille gleich, als ganz normales Hilfsinstrument pries, welche das Zusammenleben enorm erleichtere und die Lebensqualität erhöhe. Sie kosten zwischen 2'500 und 7'000 Franken und würden je nach Indikationsstufe von der IV bzw. der AHV mitfinanziert.

BEAT IMHOF

Interessierte Ohren lauschten dem Vortrag von Gigi Ménard

Thurgauer Frühjahrsmeisterschaft der Geräteturnerinnen Noch nicht die ganze Leistung abgerufen

Am 25. April 2009 organisierte die Geräteriege des TV Steckborn die diesjährige Frühjahrsmeisterschaft. Es traten Turnerinnen der Geräteiegen aus dem Kanton Thurgau sowie einige Sportlerinnen aus diversen Gastkantonen an. Geturnt wurde ab der Kategorie 3 bis 7 sowie im Damenbereich.

Die Balzerswiler Geräteturnerinnen erschienen fast vollzählig zum Wettkampf. Bei der Kategorie 3 überzeugte vor allem Julia Karlen und beendete den Wettkampf auf dem guten 17. Platz. Auch in der Kategorie 4 war es nur eine Turnerin, nämlich Salome Kaufmann, die eine Auszeichnung erreichte. Die anderen Turnerinnen dieser beiden Stärkeklassen konnten leider ihre Bestleistungen bei weitem nicht abrufen. Dafür waren es in der Kategorie 5 gleich fünf Turnerinnen, die in die Kränze einer Auszeichnung gelangten. Es waren dies Tamara Tschumper und Olivia Hess mit Platz 9 und 10. Auch Chantal Gantenbein, Kerstin Näf und Irene Moser erreichten beachtliche Resultate.



Die 6. Kategorie war mit nur 39 Turnerinnen spärlich besetzt. Drei Balzerswilerinnen erreichten einen Rang unter den besten elf. Es waren dies Corinne Gantenbein mit dem 3. Platz und somit der Bronzemedaille, Denise Wehrle mit dem 8. und Francesca Bärlocher mit dem 11. Platz.

In der höchsten Kategorie K7 gewann erneut Bianca Ramseier mit einem super Notendurchschnitt von 9.65 den Wettkampf. Auch Melanie Schmid erreichte mit dem 8. Platz ein sehr gutes Resultat.

Bei der Damenkategorie turnten nur noch acht Frauen. Katja Oehler erreichte den guten dritten und Michaela Baumberger den 5. Platz.

Am Wochenende des 9. und 10. Juni nehmen einige Sportlerinnen der Geräteriege Balzerswil am ausserkantonalen Wettkampf in Embrach teil. Hoffen wir, dass sich jene Turnerinnen beweisen können, denen der Durchbruch in dieser Saison noch nicht gelungen ist.

CONNYS HASLER-ROOST



Keramikmalen im Kreatier für Erwachsene Dekorative und kreative Produkte entstanden

Am 22. und 29. April fand wiederum ein Kreatier für Erwachsene statt. Dieses Mal ging es ums Thema Keramik malen. Entstanden sind dabei wunderschöne, dekorative und kreative Produkte.

Unter Anleitung von Claudia Kündig wurden die vier Techniken wie das Schablonieren, der Stempeldruck, die Freihandmalerei und die Mischtechnik vorgezeigt. Dabei kamen verschiedene Hilfsmittel zum Einsatz: Neben dem herkömmlichen Pinsel ist es möglich, auch mit einem Wattestäbchen, Schaschlikstäbchen oder Schaumstofftupfer dekorative Effekte zu erzielen. Die speziellen Farben, die dabei verwendet werden, haben eine hohe Deckkraft, trocknen schnell und sind nach dem Härten im Backofen spülmaschinenfest. (Diese können übrigens in unserer dorfeigenen Papeterie gekauft werden)

Nach dem Entfetten der Keramikgefässe konnten die Kursteilnehmer mit dem Malen loslegen. Ob selber mitgebrachte Glasschalen und Tassen oder vom Krea bereitgestellte Stücke; jetzt entstanden die tollsten Kunstwerke.

In der Pause wurde bei feinem Dessert miteinander geplaudert und ausgetauscht. Auch für das Herz durften die Teilnehmer etwas nach Hause nehmen.

Im kurzen, biblischen Input konnten wir erfahren, wie schön und wertvoll es ist, dass wir ein Kind Gottes sein dürfen. Eine geniale Chance! Wir müssen uns nicht verstellen. So wie jeder ist, als Ganzes, dürfen wir vor Gott kommen.

Danach wurde nochmals rege und fleissig gemalt und der Rat unserer lässigen Leiterin genutzt. Einige zog es schon etwas zeitig heim, andere malten noch bis spät

nachts.

Am Schluss wurde auch noch bekannt gegeben was im Herbst 09 läuft. Dann lautet das Motto: Kaligraphie, die Kunst des Schönschreibens.

NATASCHA KOCH



Claudia Kündig zeigt's vor

Eröffnungsschiessen von Balterswil-Ifwil, Bichelsee-Itaslen und Eschlikon Die Speckseite wird wieder in Balterswil gegessen

Die Schützengesellschaften Balterswil-Ifwil, Bichelsee-Itaslen und Eschlikon trafen sich beim gemeinsamen Eröffnungsschiessen 2009 zum friedlichen Wettstreit.

Mit 130 Aktiven und Gästen aller Alterskategorien wie Ronny Amrhein, Dominik Kaiser und Dario Hollenstein mit Jahrgang 1999 die Jüngsten und mit Koni Storchenegger und Max Rutishauser (Jahrgang) auf der anderen Seite der Altersskala fanden den Weg ins Schützenhaus in Eschlikon.

Schiessen als Volkssport

Die 130 Teilnehmer erzielten bei 10 Schuss auf die 10er Wertung Resultate zwischen 98 bis 26 Pt. und erhielten als Preis Käse des Weltmeisters Alois Kappeler. Die Besten bei den Damen waren Jacky Rutishauser (91 Pt., Eschlikon), Nicole Hollenstein und Monika Brüngger (je 90 Pt.) sowie die beste Juniorin Samira Thalmann (88 Pt.). Hervorragender und bester Nachwuchsschütze war David Stark mit 96 Pt.



David Stark lehrte den arrivierten Schützen das Fürchten.

vor Dario Hof (87 Pt.), Stefan Feuz (85 Pt.) und Daniel Hänni (84 Pt.).

Das Eröffnungsschiessen wurde auch von Gästen genutzt, die zum ersten Mal den kleinen Fleck auf 300m ins Visier nahmen. Nicht alle mit dem gleichen Erfolg, aber dafür mit Respekt für die 29 Nachwuchsschützen und -schützinnen, die sich Dank dem seriösen Training wieder als treffsicher erwiesen.

Podest und Speckseite

Am diesjährige Eröffnungsschiessen herrschten unterschiedliche Bedingungen und so konnten wieder viele Gründe für einen schlechten Schuss angeführt werden. Felix Büchi schwang mit 98 Punkten klar obenaus und sicherte den Balterswil-Ifwilern die Speckseite. Die Ränge 2 bis 4 musste mit dem besseren Einzelschuss entschieden werden, da Benny Schneider, Andreas Kuttelwascher und Nachwuchsschütze David Stark alle 96 Pt. schossen. Bemerkenswert ist das Ergebnis von David, machte er den arrivierten Spitzenschützen doch mit seinem glänzenden Resultat so richtig Dampf.

ARMIN SCHILLING

Die Rangliste

1. Felix Büchi, 98 Pt./Tiefschuss 98;
2. Benny Schneider, 96 Pt./100.;
3. Andreas Kuttelwascher, 96 Pt./98;
4. David Stark, 96 Pt./96 (alle Balterswil-Ifwil);
5. Willy Jossi, 95 Pt./94 (Eschlikon);
6. Markus Kuttelwascher, 94 Pt./100 (Ba-Ifwil);
7. Toni Andres, 94 Pt./89 (Eschlikon);
8. Erich Lattmann, 93 Pt./98 (Ba-Ifwil);
9. Peter Rupper, 93 Pt./96 (Bichelsee);
10. Andi Kuttelwascher, 93 Pt./92 (Ba-Ifwil);
11. Daniel Schilling, 92 Pt./100 (Ba-Ifwil);
12. Hans Bänziger, 92 Pt./93 (Eschlikon)

Felix Büchi wird mit 98 Punkten Tagessieger

Frühlingsausstellung in der Hof-Garage Bichelsee Wochenende mit Bodenhaftung!



Der Schnee ist geschmolzen und die Bilanz aller Winterschäden ist inzwischen klar. Da lohnt es sich vielleicht mit einem neuen fahrbaren Untersatz auseinanderzusetzen.

Da die Hof-Garage Bichelsee seit Jahrzehnten mit Subaru als erste Garage in der Region den Trend auf 4-Rad Antriebs-Bodenhaftung setzte, lohnte sich ein Besuch am letzten Leermond-Wochenende. Gastfreundschaft und schönes Wetter dominierten die drei Tage. Wer am Samstag zur richtigen Zeit da war, konnte auch kurz in einem Testa Rossa von Ferrari Platz nehmen, da das Hof-Garage-Team ja für alle Automarken kompetent mit Rat und Tat für seine Kunden vor Ort ist.



Die allerneueste Subaru Modellpalette stand für Besichtigung und Probefahrt bereit. Die gesamte Modellpalette präsentiert sich sehr elegant und die Boxermotoren auch in Dieselversion sehr kultiviert! Mit dem schnittigen Impreza kann auch das Rally-Feeling der erfolgreichen Fahrzeuge nachempfunden werden. Mit dem Justy ist es aber auch möglich ein nur Frontantriebenes Auto fast nur mit der Portokasse zu finanzieren. Wenn das nicht reichen sollte gibt es natürlich auch Leasing-Möglichkeiten. Wer dieses Wochenende verpasst hat wird aber auch in den kommenden Wochen noch die Möglichkeit mit dem Hof-Garage-Team zu einer Testfahrt zu kommen. Inhaber Peter Jurt und sein Team freut sich natürlich auf jeden Besuch.

DANIEL GERMANN

Die FDP Bichelsee-Balterswil besucht das Goldschmiedegeschäft Vicina Ein Kleinod im Dorf

Die Besucher, die kürzlich im Rahmen eines FDP-Treffs die Schmuck-Werkstatt Vicinain Bichelsee kennenlernen durften, waren begeistert. Erstens vom Einblick in die Arbeit eines Goldschmiedeateliers aber auch vom sanft und geschmackvoll restaurierten ehemaligen Stickereilokal 'Eisenring'.

Nach dem herzlichen Empfang durch Cécile Vicentini und ihre Mitarbeiterin Leana Bächtold durften die Teilnehmer sich – versehen mit einem Apéroglass – einen ersten Überblick über die auf einem Tisch ausgebreiteten edlen Materialien verschaffen. Frau Vicentini gab einen kurzen Einblick in die Geschichte der Goldschmiedekunst und erklärte dann, mit welchen Materialien gearbeitet wird und welche Techniken dabei zum Einsatz kommen.

Dank ausgestellten Arbeiten aus Leana Bächtolds vierjähriger Ausbildungszeit gewannen die Besucher einen Eindruck davon, wie viel Zeit und Übung es braucht, um dieses kunstvolle Handwerk zu erlernen. Dann zeigten die Goldschmiedinnen den Anwesenden ihre beiden Arbeitsplätze und erklärten die verschiedenen Geräte und Apparate.

Natürlich wurden auch die fertigen Kunstwerke aus Gold, Silber aber auch Ebenholz mit edlen Steinen geschmückt gebührend bewundert. Wie Frau Vicentini erklärte, arbeitet sie mit ihrer Mitarbeiterin gerne nach Kundenwünschen - sie zeigte anhand von Zeichnungen und den entstandenen Schmuckstücken den Weg vom Entwurf zum fertigen Stück. Doch werden auch eigene Vorstellungen der beiden Goldschmiedinnen umgesetzt.



Ein herzliches Dankeschön an Frau Vicentini und Frau Bächtold, für diesen interessanten und schönen Abend und den feinen Apéro sowie auch an Hausherr Hans Rudin für seine Ausführungen über den Umbau der Liegenschaft.

REGULA TRAXLER

Die GastgeberInnen inmitten der FDPler vl: Cécile Vicentini, (mit Geschenk), Leana Bächtold und Hans Rudin (im Hintergrund)



FOTOS: HARRY CHRISTEN

Saisoneröffnung beim Tennisclub Nach dem Apéro ein Doppelplausch

Am 24. April wurde auf der Tennisanlage des TCBB bei perfekten Bedingungen die neue Saison eröffnet. Am ersten Maiwochenende begann auch bereits die neue Interclubsaison.

Sechs lange Monate haben alle Mitglieder auf diesen Tag gewartet und die Freude darüber, endlich wieder einmal unter freiem Himmel Tennis spielen zu können, war allen Anwesenden anzusehen. Offiziell eröffnet wurde die neue Saison bei einem Apéro. Adrian Faust, der neue Präsident präsentierte in einer kleinen Rede den Clubmitgliedern den neuen Vorstand und gab gleichzeitig einige Ziele für die kommende Saison an. Als eines der wichtigsten Ziele gab der Präsident die Attraktivität des Vereins gegenüber potentiellen Neumitgliedern und die Integration von Schnuppermitgliedern ins Clubleben vor. So wird es auch dieses Jahr im Juni wieder einen Schnupperkurs geben. Beim anschliessenden Doppelplausch durften die Mitglieder dann endlich auf den Platz und es wurde noch bis in den späten Abend hinein gespielt.

Start zur Interclubsaison

Nur zwei Wochen nach der Platzzeröffnung am ersten Maiwochenende fanden bereits wieder die ersten Begegnungen der neuen Interclubsaison statt. Auch der TCBB ist wieder mit vier Mannschaften am „nationalen Davis-Cup“ vertreten. Die beiden Herrenmannschaften sind letztes Jahr von der 3. Liga in die 2. Liga aufgestiegen und wollen sich nun in der höheren Liga den Klassenerhalt sichern. Bei der Mannschaft Damen Aktive dürfte das Erreichen der Aufstiegsspiele in der 2. Liga, also Gruppenplatz zwei von vier Teams ein realistisches Ziel sein. Für die Jungseniorinnen in der 3. Liga wird der Spass am Spiel im Vordergrund stehen. Ob ein allfälliger Aufstieg für sie möglich ist, wird sich im Verlauf der Saison und mit der Stärke der gegnerischen Teams zeigen. Fans, die sich die spannenden Interclubbegegnungen ansehen wollen, sind natürlich jederzeit willkommen!

REMO BEERLI



FOTO: MARCO ZUBER

Ausserordentliche Mitgliederversammlung des Männerchors Bichelsee Der Chor lebt weiter

Anlässlich der ordentlichen Jahresversammlung vom Februar dieses Jahres entschieden die Sänger, an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung vom 15. April 2009 eingehend über die Zukunft des Männerchors zu diskutieren.

Aktueller Stand des Chores

Jedem Sänger ist klar, dass ein Verein mit 15 Mitgliedern längerfristig nicht überleben kann. Positiv wird festgehalten, der Chor ist motiviert und offen für neue Ideen. Es herrscht eine ausgezeichnete Kameradschaft. Dank der engagierten Dirigentin Margrit Schwarz sind die Männer sehr bemüht um einen gepflegten Chorklang.

Die finanzielle Basis ermöglicht dem Verein das Überleben für die nächsten zwei Jahre.

Lösungsvarianten für Weiterbestand

Als erster Schritt wird die Mitgliederwerbung intensiviert. Innerhalb des Vereins ist ein Mitglied verantwortlich für die ganze Koordination der Mitgliederwerbung. Ziel ist es, bis Ende Jahr den Mitgliederbestand auf 20 Mitglieder zu erhöhen. (Ein neuer Sänger hat sich bereits zum Schnuppern gemeldet)

Für Auftritte im grösseren Rahmen (z.B. Kirchenkonzerte) will man gezielt Verstärkung suchen ausserhalb des Männerchors.

Eine Liederkommission hat den Auftrag gefasst, das Liedergut zu überdenken und neue Vorschläge einzubringen bis Ende Jahr.

Angeregt wurde im Weiteren, das Image gegen Aussen zu verbessern, die Öffentlichkeitsarbeit zu intensivieren.

Finanzielle Zukunft

Ein Verein lebt nicht nur von den Mitgliederbeiträgen. Es müssen weitere Einnahmequellen generiert werden. Das traditionelle Preisjassen wird beibehalten.

Zum Thema Abendunterhaltung wird eine Projektgruppe gebildet. Bis Ende Jahr arbeitet sie Vorschläge, wie die zukünftige Unterhaltung aussehen soll.

Wie weiter?

Die Aussprache an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung zeigte klar auf, die Sänger sind gewillt, die Flinte nicht ins Korn zu werfen. Den Chor, gegründet im Jahre 1886 will man nicht einfach sterben lassen.

Für das Überleben ist es aber entscheidend, dass die beschlossenen Ziele auch umgesetzt werden.

PAUL WIDMER

Entspannen und einfach dem Alltagsstress entfliehen!

Singen entspannt, erhöht die Lebensfreude und fördert die Gesundheit.

Aus diesen Gründen treffen wir Sänger uns jeden Mittwoch um 20.15 Uhr im alten Kindergarten Traber um musisch zu entspannen und anschliessend bei gemütlichem Beisammensein die Kameradschaft zu geniessen.

Verspürst du Lust, dieses schöne Erlebnis zu geniessen? Melde dich bei uns oder komme einfach zu einer Probe. Die Mitglieder des Männerchors geben dir gerne Auskunft.

Ja zur Erweiterung Fernwärmenetz

Das bestehende Fernwärmenetz in unserer Gemeinde könnte nächstens erweitert werden. Am 17. Mai stimmen wir darüber ab. Es gibt gute Gründe, warum wir diese nachhaltige Chance der Region nutzen sollten. Dem erzeugen von Energie liegt eine solide Wertschöpfung zugrunde. Ausgehend vom Investitionsvolumen von ca. 17 Millionen können wir diese Wertschöpfung von A-Z in unserer Region verbuchen. Nachfolgend die jährlichen Zulieferungen von Energieholz aus der Region über einen langen Zeithorizont. Die Nutzung von Waldrestholz, wie Baumkronen oder Stangenholz macht Sinn – andernfalls lassen wir es ungenutzt im Wald verrotten. Noch nie waren der politische Wille und die Förderbeiträge in solchem positiven Umfang vorhanden. Nutzen wir diese einmalige Chance und legen am 17. Mai ein nachhaltiges Ja in die Urne.

CLAUDE ENGELER, REVIERFÖRSTER

Zur Abstimmung vom 17. Mai

Die Bevormundung der Schweizer Bürger und die Gefährdung der Gastronomie wird immer mehr vorangetrieben. Dass Rauchen nicht gesund ist, weiss wohl jedermann.

Das Problem sollte aber einmal an der Wurzel angepackt werden. Die Anpflanzung und der Import von Tabak sollte man verbieten. Aber das gibt ja keine Steuergelder nach Bern!!

Also lassen wir es doch in einem vernünftigen Rahmen weiterrauchen.

Darum stimme ich am 17. Mai NEIN für die Initiative JA für den Gegenvorschlag

ERNST PETER, EHEMALIGER WIRT, BALTERSWIL



Energieholz aus der Region

Vandalismus auch in Bichelsee-Balterswil Mutwillige Zerstörungen

Nichts mehr mit Dummejungenstreichen zu tun hatten die Zerstörungen vor Ostern an und bei der Bürgerhütte am Hackenberg zu tun. Mit roher Gewalt wurde dreingeschlagen und nur dank glücklichen Umständen ging nicht die ganze Hütte in Flammen auf.



GV des Vereins Schweizer Sportpferde (VSS) Alois Seiler, Lochwies, ist Züchter des Jahres 2008

An der GV des Vereins Schweizer Sportpferde wurde der Hinterthurgauer Landwirt Alois Seiler als Züchter des Jahres 2008 geehrt. Auf seinem Hof «Lochwies» kamen bisher über 50 Fohlen zur Welt. Geehrt wurde auch der zum zweiten Mal in Folge zum CH-Sportpferd des Jahres erkorene Cheenook's Boy CH. Die GV des VSS fand am 28. März auf der Anlage seines Reiters und Besitzers, Manfred Müller, statt.

Der 62jährige Alois «Wisi» Seiler ist Landwirt mit Herz und Seele und seit 40 Jahren unheilbar am «Rössler Virus» erkrankt. 1975 begann mit der Holsteiner Faktor-Tochter Kira seine Karriere als erfolgreicher Sportpferdezüchter. Gleich das erste Fohlen aus der Paarung mit dem Holsteiner Ratibor war ein Volltreffer: die Stute Karina CH, die Mutter des in Deutschland unter Ralf Runge auf Stufe S erfolgreichen Colorado (Calando II), des von Beat Mändli in der internationalen Youngster-Tour bestens präsentierten und jetzt von Martin Fuchs gerittenen Cockney II-Sohnes Capo CH und des von Colette Schoch international vorgestellten Cockney II-Sohnes Coleo CH. Auf Kira zurück geht übrigens auch Conny CH, eine kleine, ungeheuer flinke Tochter des Vollblüters Felipe, mit der Manfred Müller, Besitzer und Reiter des zweifachen CH-Sportpferdes des Jahres, Cheenook's Boy CH, mit über 30 Siegen eigentlich die Initialzündung zu seiner Springsport-Karriere erlebte.

Wie nahe in der Pferdezucht Glück und Pech beisammen sein können, erlebte Alois Seiler mit der erfolgreichen Springstute Ruellia, die er Gerhard Etter abgekauft hatte. Einerseits gelang mit dieser Stute aus dem Zusammenführen von wertvollem Almé- mit Gotthard-Blut tatsächlich ein erhofftes Spitzenprodukt mit dem Namen Retina II CH, andererseits blieb es bei diesem einen Fohlen, verunglückte Ruellia doch, hochtragend mit ihrem zweiten Fohlen. Retina II CH aber war wieder ein Volltreffer für die Pferdezucht auf dem Hof «Lochwies». Cadour CH beispielsweise, ein

Sohn von ihr und Cape Canaveral, war dreifacher Finalist und Schweizermeister der Sechsjährigen in Avenches. Wicki Girl CH, eine Tochter aus der Paarung mit Wandango, ist Prämienzuchtstute und gewann 2007 die Swiss Breed Classic Springen. Mit Well Done (ex Wicky Boy) brachte Retina II CH auch den bisher einzigen gekörnten Wandango-Sohn, den Wandango-Besitzer Gerhard Etter bereits als Fohlen kaufte, der dann aber noch jung in Amerika an einer Kolik einging. Und auch der bisher einzige gekörnte Cockney II-Sohn, Comet CH, hat Retina II CH zur Mutter und den Fohlenhof «Lochwies» zur Kinderstube, weshalb er – wie alle Seiler Pferde – hinter dem Namen die Buchstaben AS (für Alois Seiler) sowie F.L. (für Fohlenhof Lochwies) trägt. Retina II CH steht mittlerweile als Zuchtstute im Besitze des Stalles Grunder Bauen in Hasle-Rüegsau BE.

Ein neuer Abschnitt

Mit dem Hengst Comer AS F.L. CH begann gewissermassen ein neuer Abschnitt in der Geschichte der Pferdezucht Seiler, indem Alois und sein Sohn Philipp als Mitbesitzer sich entschlossen, den Beschäler nicht zu verkaufen, sondern der CH-Sportpferde-Züchterschaft als Vererber zur Verfügung zu stellen. Der wunderschöne Dunkelfuchs zeigt sich unter dem Reiter Pascal Bettschen im Springsport ausgezeichnet. Stationiert ist er im Nationalen Pferdezentrum Bern. Bis Ende 2008 war Comet 31 Mal Vater geworden, und seine Nachkommen lassen die Bedeutung dieses Hengstes für die CH-Sportpferdezucht eindeutig erkennen. Allein 2007 wurden 13 Comet-Fohlen mit der Note 8 im Gesamteindruck bewertet. Zwei davon belegten am Schweizerischen Sportfohlen-Championat in Avenches die Ränge 6 und 7.

Das erste Comet-Fohlen, Compani AS F.L. CH, erblickte 2004 auf dem Hof «Lochwies» das Licht der Welt und ist einsatzbereit für den Springsport. Seine Mutter ist die Notabel-Tochter Donna Paulina, die auch dieses Jahr mit Donna Piera bereits eine Tochter von Comet zur Welt gebracht hat.

Donna Paulina nimmt ebenfalls einen prominenten Platz in der Erfolgsgeschichte der Seiler Pferdezucht ein, hat sie doch auch schon aus Paarungen mit Sir Libero und Fantomas Farouche Avenches-Finalisten gebracht.

Eine bäuerliche Zucht

Natürlich wären noch viele Pferdenamen und damit zusammenhängende Erfolge der Sportpferdezucht des Fohlenhofes «Lochwies» zu nennen, doch lohnt sich auch noch ein kurzer Blick auf die Betriebsstruktur. Es handelt sich um einen Familienbetrieb im wahrsten Sinne des Wortes mit rund 15 Pferden (inklusive sieben Pensionspferde), 20 Kühen und zehn Rindern. Nebst der Milchwirtschaft wird auch Gerste und Mais zu Futterzwecken angebaut. Die Infrastruktur für die Pferdehaltung ist mit grosser Weidefläche und einem 20 x 45 m grossen, mit gutem Belag und Flutlicht versehenen Allwetter-Reitplatz optimal. Der Hof liegt an schönster Lage zwischen Balterswil und Ifwil, umgeben von wunderbarem, abwechslungsreichem Ausreitgelände.

Alois Seiler, übrigens auch Reiter (erfolgreich auch in Senioren-Prüfungen), sehr versierter Fahrer und Einfahrer von Pferden, kann auf seine auch im Umgang mit Pferden versierte Gattin Louise genauso zählen wie auf seine Söhne Roger (Landwirt, zurzeit Chefmonteur Gleisbau SBB), Philipp (Sattelpfleger und im Aussendienst tätig für la belle sattel AG, Vereinstrainer, erfolgreicher Turnierreiter bis R IV) sowie deren Gattinnen, die ebenfalls dem Reitsport frönen und auch administrativ helfen. Wenn es um Gartenbau geht, stehen Sohn Alois (dipl. Obergärtner mit eigener Firma) und Tochter Sandra (Hausfrau, gelernte Topfpflanzen- und Schnittblumengärtnerin) zur Verfügung. So müssen für das fachmännische Anreiten und Präsentieren der Pferde und für ungezählte Arbeiten im Zusammenhang mit dem gesamten Betrieb kaum fremde Kräfte eingesetzt werden. Es ist ein Erfolgsrezept, wie die Geschichte des Fohlenhofes «Lochwies» zeigt: grosse Begeisterung, harte Arbeit, viel Sachverstand und Erfahrung sowie gemeinsames Engagement für ein Ziel bilden ein Ganzes, das zum Erfolg geführt hat.

HEINRICH SCHAUFELBERGER



FOTOS: MARIANNE SEILER



Seit Jahrzehnten von der Pferdezucht angefressen: Die Seilers von der Lochwies (v.l.): Sandra, Alois, Mutter Louise, Roger, Philipp und Wisi

Veranstaltungen

Mai 2009

Sa	09.05.	08:00	Ausbildung Kader in Eschlikon	Feuerwehr
Sa	09.05.	09:30	Krea	Kreatelier
Sa	09.05.	09:00	Ökumenischer Senioren-Brunch im Auenwies	Seniorenkreis
Sa	09.05.	09:30	Politstamm im Restaurant Landhaus, Bichelsee	CVP Ortspartei
Sa	09.05.		Vollmond-Treff	Historischer Verein
Sa	09.05.	17:00	50 Jahr-Jubiläum in der Rietwies-Halle	Baugenossenschaft Balterswil
So	10.05.	10:30	Konfirmationsgottesdienst (in der kath. Kirche)	Evang. Kirchgemeinde
Mo / Di	11./12.05.	17:00	Orientierung / Beratung Fernwärmenetz	Politische Gemeinde
Di	12.05.		Maiandacht	Frauengemeinschaft
Di	12.05.		FDP Treff	FDP Ortspartei
Mi	13.05.	09:00	Mütter-und Väterberatung / Chrabbelgruppe	Familienkreis
Do	14.05.	20:00	Rechnungsgemeindeversammlung	VSG und Politische Gemeinde
Fr	15.05.	18:00	Vernissage Ausstellung «100 Jahre Firma Traxler»	Historischer Verein
Sa	16.05.		Eröffnung der Badesaison (je nach Wetter)	Badegenossenschaft
Sa	16.05.	09:30	Krea	Kreatelier
So	17.05.		Firmung	Kath. Kirchgemeinde
So	17.05.		Abstimmung Bund, Kanton, Gemeinde	Politische Gemeinde
Di	19.05.	19:00	Kochkurs: Sommersalat, Pasteten und Terrinen	Familienkreis
Mi	20.05.	20:00	Bittgottesdienst (Martinskapelle Oberwangen)	Kath. Kirchgemeinde
Do	21.05.		Gemeinsamer Gottesdienst in Itaslen mit Prozession	Kath. Kirchgemeinde
Do	21.05.	10:00	internationales Bogenturnier am Hackenberg	Big Rock Longbow an friend
Fr	22.05.	19:45	Einsatzübung / Grillabend	Feuerwehr
Fr	22.05.	17:30	2. Obligatorische Übung	SG Balterswil-Ifwil
Sa	23.05.	10:00	Grill & Plausch	Singkreis Lützelalmurg
So	24.05.	11:00	Frühschoppenkonzert mit «Die Mooskirchner»	Sternenhof Bichelsee
Fr	29.05.		Feldschiessen in Bichelsee	SG Bichelsee-Itaslen
So	31.05.		Pfingsten	

Juni 2009

Mi	03.06.	20:00	Musik & Gesang am Bichelsee	Musikgesellschaft, Männerchor Neubrunn
Mi	03.06.		Evang. Seniorenkreis	
Fr	05.06.	11:45	Senioren Mittagstisch in der Traberstube Bichelsee	Mittagstisch-Team
Fr-So	05.-07.06.		Feldschiessen in Bichelsee	SG Bichelsee-Itaslen
Sa	06.06.	09:30	Krea	Kratelier
So	07.06.		Familiengottesdienst	Kath. Kirchgemeinde
So	07.06.		Vollmond-Treff	Historischer Verein
Di	09.06.		Ausflug	Seniorenkreis
Mi	10.06.	09:00	Mütter-und Väterberatung / Chrabbelgruppe	Familienkreis
Mi	10.06.	18:15	2. Obligatorische Übung	SG Bichelsee-Itaslen
Mi	10.06.	20:00	Öffentliche Veranstaltung: Stein im Gampftobel	Verein zur Förderung der Lebensq.
Fr	12.06.	19:45	Ausbildung Atemschutz	Feuerwehr
Sa	13.06.	09:30	Krea	Kratelier
So	14.06.		Fronleichnam (Mitwirkung der Erstkommunikanten)	Kath. Kirchgemeinde
Di	16.06.		Abendspaziergang mit Bräteln	Frauengemeinschaft
Do	18.06.		Zusammenkunft Gewerbe	Politische Gemeinde
Sa	20.06.	09:30	Krea	Kratelier
So	21.06.		50-Jahr-Jubiläum der evang. Kirche Bichelsee	Evang. Kirchgemeinde

Entsorgung

Di	26.05.	Altkleidersammlung	Solitex
Mo	08.06.	Häckseldienst	Politische Gemeinde
Do	25.06.	Papiersammlung	Sekundarschule

Schulferien

20.05.-01.06. Pfingstferien

• Termine und weitere Gemeindefnews sind jederzeit abrufbar unter: www.bichelsee-balterswil.ch